

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

Juli/August 2019 • 15. Jahrgang • Nr. 6

Auge um Auge, Zahn um Zahn



Alt-Schmargendorf ♦ Grunewald ♦ Kreuz ♦ Linde



Liebe Leserinnen und Leser!



Inhalt

Auge und Zahn	3-4
Konflikte in Familien	5
Strafe muss sein	6
Des großen Gottes großes Tun .	7
Gut miteinander umgehen	9
Lesetipp	11
Kulinarisches	11
Ökumene	13
Kirchenmusik	15
Kirchenkreis	16
Gottesdienste	17-20
Alt-Schmargendorf	21-23
Ausflüge	24
Grunewald	25-27
Kreuz.....	28-31
Linde	32-35
Gemeinsames	36

Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein!, „Gottes Mühlen mahlen langsam!“, „Gleich und Gleich gesellt sich gern!“, „Auge um Auge, Zahn um Zahn!“ ...längst gibt es im sogenannten Volksmund für jede Gelegenheit einen passenden Spruch. Und wird er nur mit genug Wichtigkeit in der Stimme vorgetragen, wirkt manch eine Sentenz wie das Gesetz selbst. Manche dieser kurzen Sprüche finden sich fast wortwörtlich in der Bibel wieder. Dort gibt es ein ganzes Buch der „Sprüche“. Unglaublich, was da an Lebensweisheit zusammengetragen wurde. Vieles davon ist heute ebenso wahr und richtig wie damals. Fast tröstlich: Da haben Menschen lange vor uns ähnliche Erfahrungen gemacht und daraus ihre Schlüsse gezogen. Manches will jedoch nicht mehr so recht passen. Das Zusammenleben der Geschlechter ist heute – zumindest in unserem Kulturkreis – anders geregelt und in der Pädagogik haben sich ebenfalls andere Erkenntnisse durchgesetzt. Die Aufklärung hinterlässt ihre Spuren – auch in den Sprüchen und Weisheiten. Eins gilt jedoch in jedem Fall: Der ursprüngliche Kontext sollte mit in den Blick genommen werden. Sonst wird aus einer ursprünglich klugen und weitsichtigen Beobachtung und Regelung ein zählebiges Missverständnis und das biblische Gebot des Leistens von Schadenersatz („Auge um Auge, Zahn um Zahn“)

verkommt zur bloßen Rache- und Vergeltungsmoral. Manon Althaus hat in ihrem Artikel für uns näher hingeschaut.

Geben Sie also auch in den Sommermonaten Acht auf Worte und Wörter. Schenken Sie Ihrer Wortwahl Aufmerksamkeit und hören Sie Ihrem Gegenüber gut zu, damit die sonnige Stimmung nicht in Gewitter umschlägt. Und im Zweifelsfall fragen Sie einfach nach, wenn Sie den flotten Spruch des Nachbarn nicht sofort verstehen.

bleiben Sie behütet und kommen Sie gut durch den Sommer,
Ihre Bettina Schwietering-Evers



Monatsspruch Juli 2019

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

Jak 1,19 (L)

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 82 79 22 41
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Andreas Groß (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Leser*innentelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44
Grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Agnieszka Muth ☎ 82 79 22 0
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kitz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen Auftragsannahme

Manfred Naujeck ☎ 32 60 88 64
anzeigen@himmelunderde.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für die September-Ausgabe ist der 1. August 2019

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Exemplare



Auge um Auge, Zahn um Zahn

Von Manon Althaus

Die Tagesschau läuft. Gleich in den ersten Minuten wird über die Situation in Israel und Palästina berichtet. Raketen aus Gaza nach Israel und der Reporter sagt: „Und Israel beantwortet die Raketen nach dem jüdischen Gesetz der Vergeltung „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Und ich denke: Da ist es wieder – dieses zählebige, unheilvolle Missverständnis, mit dem deutlich gemacht werden soll, dass Judentum und damit Israel von Rache- und Vergeltungsmoral gesteuert wird. Da ist sie wieder – diese Verzerrung des biblischen Gebots des Leistens von Schadenersatz.

Worum geht es hier also?

Im Exodus 21, 22ff lesen wir Regelungen für Ersatzleistungen im Schadensfall:

„Raufen Männer miteinander und stoßen dabei eine schwangere Frau, so dass ihr die Frucht abgeht, ohne dass weiterer Schaden eintritt, muss Schadenersatz geleistet werden. Der Ehemann der Geschädigten kann seine Höhe festsetzen; eine gerichtliche Bestätigung ist einzuholen. Trägt die Frau weiteren Schaden davon, tritt das Ausgleichsprinzip ein: Gib Lebensersatz für Leben;

Augersatz für Auge; Zahnersatz für Zahn; Handersatz für Hand; Fußersatz für Fuß; Verbrennungersatz für Verbrennung; Wundersatz für Wunde; Striemenersatz für Strieme.“

Wir lesen keine Vergeltungsregelung und es geht hier nicht darum, „Gleiches mit Gleichem heimzuzahlen“ (wie du mir, so ich dir). Die Perspektive, aus der geschaut wird, ist nicht die des Geschädigten, der Rache oder Vergeltung nehmen darf oder soll, sondern der Schädiger wird in den Blick genommen, der vor dem Richter eine Wiedergutmachung leisten muss. Gib Augersatz für ein Auge, gib Zahnersatz für einen Zahn.

Der Schädiger muss dem Geschädigten etwas geben, das an die Stelle des Körperteiles oder des Organs tritt, das nicht mehr seine volle Funktion erfüllen kann oder womit der Schaden „entschädigt“ wird. Wir haben es hier mit einer fortschrittlichen Regelung zu tun: Familien- oder Stammesfehden wurde der Boden für eine immer

größer werdende Gewaltspirale entzogen und die Strafe durfte nicht schwerer als das Verbrechen oder die Verletzung sein. Der Anspruch auf Vergeltung wird damit auf das Maß des erlittenen Schadens begrenzt. Dies bezieht sich auf jeden Menschen, mit dem man im Umkreis des Zusammenlebens jeweils unmittelbar zu tun hat. Auch der „Fremde“ ist mit inbegriffen, und Sklaven mussten sogar freigelassen werden, wenn sie Opfer von Gewalt wurden. Ein Richter setzt „in letzter Instanz“ die Höhe der „Wiedergutmachung“ fest, die der Täter seinem Opfer zu leisten hat, und damit wird die Höhe der Leistung der privaten Einschätzung oder dem Vergeltungsdenken entzogen. Mit dieser Vorgehensweise wird also niemand, der seinem Mitmenschen eine Verletzung zugefügt hat, selbst verletzt, sondern muss den finanziellen Gegenwert einer Verletzung und deren Folgen leisten. Eine finanzielle Ersatzzahlung. Dabei spielte es überhaupt keine Rolle, ob der Täter bzw. das Opfer reich oder arm war, Mann oder Frau. Alle wurden gleich behandelt, mit der Begründung, dass alle Menschen





nach dem Ebenbild Gottes gleich geschaffen sind. Philo von Alexandrien, der ein Zeitgenosse Jesu war, hat diese Gesetze als „Interpret und Lehrer der Gleichheit“ bezeichnet.

Die Mischna, die mündliche Lehre zur schriftlichen Tora, den 5 Büchern Mose, stellt fest: „Wer seinen Nächsten verwundet, ist ihm fünf Dinge dafür schuldig: Schadenersatz, Schmerzensgeld, Heilungskosten, Entschädigung für Versäumnis der Arbeit und Strafgeld für die Beschämung.“

Nur in diesem Sinne wurde dieser Bibelvers im Judentum lange vor Jesus verstanden und angewandt. Mit einer Ausnahme: Wenn ein beabsichtigter Mord geschah, dann konnte er nicht mit Geld entschädigt werden und der Täter hatte buchstäblich sein Leben zu geben für das Leben, das er genommen hatte.

Doch selbst in diesem Fall gab es mildernde Gesetze über Asyl, das gewährt wurde.

Und wie ist nun der Satz aus der Bergpredigt zu verstehen (Mt 5, 38+39): „Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dann biete die andere auch dar“.

Matthäus zitiert (halb) das biblische Gebot nach Ersatzleistung und verkehrt es ins Gegenteil. Er redet aus der Sicht des Opfers und nicht aus der Sicht des Täters. Vermutlich war das „Auge um Auge“ wie ein Sprichwort und hatte sich verselbstständigt – und wurde deswegen von Matthäus falsch zitiert. Doch Jesus radikalisiert auch – lehnt nicht nur jede Form von Gewalt ab –, son-

dern verlangt von seinen Jüngern und Jüngerinnen auch, dass sie auf Entschädigung für erfolgte Gewalt verzichten und gewaltfreien Widerstand üben: Um das Gegenüber auf die rechte Backe zu schlagen, muss man entweder Linkshänder sein (probieren Sie es einmal aus) oder mit dem Handrücken schlagen. Das letztere war ein „Entehrungsschlag“. Matthäus- oder Jesus sagen also: Wenn ein Römer (und das ist die Situation, die er meint) kommt und dich beschämen will, indem er dich auf die rechte Backe schlägt, dann denke bei dir: Vor Gott habe ich Ehre und Wert und du kannst mich nicht beschämen – und halte ihm auch die andere hin.

Manon Althaus ist Pfarrerin in Neu-Westend





Konflikte in Familien erfolgreich lösen

Von Marcel Kankarowitsch

Nein, sagt Simon zu Annika. „Das mit dem Wochenendausflug habe ich mir aber ganz anders vorgestellt.“ Annikas Blick verfinstert sich, sie atmet schwer und grimmig antwortet sie: „Ich dachte ja nur, wir könnten mal wieder bei meinen Eltern vorbeischaun, wenn wir sowieso in der Nähe sind.“ Jetzt steigt Fin ein: „Oh ja, Opa besuchen! Der wird sicher mit der Autorennbahn mit mir spielen.“ Und Leonie ätzt zurück: „Und wahrscheinlich einen schönen Sonntagspaziergang zum Karpfenteich machen.“

Das kennen wir alle, wenn wir schon mal länger als drei Wochen mit anderen Menschen unter einem Dach verbracht, gewohnt, gelebt haben. Das Beispiel mag banal sein, die Personen sind frei erfunden und doch weiß jeder, wie so ein kleiner Konflikt allen den Abend verderben kann. Denn niemand der Beteiligten hier hat so wirklich was falsch gemacht.

Lösungsweg 1: Macht. Leonie (16) sagt: „Da komme ich nicht mit und ihr werdet schon sehen, was ihr davon habt.“ Und Simon erinnert sich noch gut an den nächtlichen Besuch der Polizei, die Leonie fast bewusstlos betrunken in der Notaufnahme abgegeben hatte. Oh Mann, war das peinlich. ODER: Simon sagt: „Entweder machen wir das jetzt so, wie ich am Dienstag gesagt habe oder es findet gar nichts statt.“

Krawallfaktor: ****; Spaßfaktor: gar keiner (da höchstens auf einer Seite); Lösungsfaktor: eher gering, weil keiner kriegt, was er braucht.

Lösungsweg 2: Koalitionen bilden. Hier scheint es so zu sein, dass Annika und Fin schon eine gute Schnittmenge haben. Mit einem kleinen Angebot von jeder Seite ist der Koalitionsvertrag schon fast in trockenen Tüchern. Aber da ist noch keine „parlamentarische Mehrheit“. Vielleicht lässt sich Leonie ja mit dem Versprechen eines Besuchs im Einkaufszentrum auf die andere Seite ziehen.

Krawallfaktor: **; Spaßfaktor: mittel, weil Taktik und Raffinesse sich im Spiel auszahlen. Lösungsfaktor: Siehe große Politik, irgendwann bilden sich an den Rändern Wutbürger oder gar militante Gruppen.

Lösungsweg 3: Bestechung, Handel. Da könnte Simon also z.B. anbieten. „Also, wenn wir dieses Wochenende zu diesem Oldtimertreffen fahren, dann könnten wir ja am nächsten Wochenende die Schmidts in den Garten einladen, da sind dann auch Lenny und Julia dabei und wir lassen es uns mal so richtig gut gehen.“ Wahrscheinlich wird dann Fin die Gelegenheit beim Schopf packen und versuchen, noch den neuen Fahrradlenker in das Paket reinzuverhandeln oder Annika neue Sitzkissen für die Gartenmöbel.

Krawallfaktor: * Spaßfaktor: hoch, kann zum Monopoly werden; Lösungsfaktor: So lala, es besteht die Gefahr, dass die „Preise“ rapide ansteigen und davon doch keiner zufrieden wird.

Lösungsweg 4: Einladen, Motivieren. Vorausgesetzt unsere vier sind wenigstens dem Grunde nach gern zusammen, lieben und respektieren sich, könnte Annika sagen: „Ich will nicht so gern zu dem Oldtimertreffen. Mir würde es gefallen, wir fahren den kleinen Umweg zu meinen Eltern. Du setzt mich ab und fährst zu Deinen Oldtimern weiter und holst mich am Nachmittag wieder ab. Ihr Kinder könnt Euch entscheiden, was ihr gern tun wollt.“ Fin hätte sicher etwas Mühe, sich zwischen Opas Carrera-Bahn und dem Tag mit Papa zu entscheiden. Und Leonie? Vielleicht entdeckt sie im Internet das Angebot der Fahrschule Blauer Blitz für den Ferienkurs Mofa. Oder sie fragt per WhatsApp ihre Cousine Greta, ob sie am Sonnabendnachmittag zusammen abhängen wollen.

Krawallfaktor: 0; Spaßfaktor: ganz

hoch. Der Einlader kann und muss sich was einfallen lassen, er /sie muss die Interessen und Motive der anderen einbeziehen. Und so eine Einladung kann auch mit Humor verbunden sein und macht dann auf einmal richtig Spaß. Lösungsfaktor +++ , weil wer eingeladen ist, seine/ihre Entscheidung trifft und damit aktiv ist.

Als Gefahr könnte man hier sehen, dass sich niemand einladen lässt und damit die Idee verpufft oder dazu führt, dass auch immer mal keine gemeinsame Aktion zustande kommt. Na und, das ist erlaubt. Wie schön ist es, wenn am Sonntagabend alle wieder zu Hause eintreffen und alle am Abendbrottisch von ihren schönen, wilden, gefährlichen oder langweiligen Erlebnissen des Wochenendes erzählen.

Wichtig ist aus meiner Sicht, und vielleicht kann man es beim Lesen in dem Beispiel erahnen, dass die Erwachsenen ihrer Elternrolle in der Weise gerecht werden, dass sie die Führung innehaben. Sie dürfen und müssen Vorschläge machen, denn sie sind die Erfahreneren, die die Welt kennen. Sie dürfen Grenzen setzen, weil sie auch Gefahren kennen und ihre Kinder beschützen.

Beides, die Vorschläge und die Grenzen, sollten bewusst und reflektiert ins Spiel gebracht werden. Das ist dann ernsthaft wahrgenommene Elternverantwortung. Gedanken wie (denn sagen tut es ja niemand mehr laut): „Zu meiner Zeit war das auch so...“ oder „Solange du die Beine unter meinen Tisch...“ sollten Sie in einer stillen Stunde bedenken, mit Freunden oder Ihrer/Ihrem PartnerIn besprechen und ihrem wahren Motiv auf die Schliche kommen. Denn seien Sie gewiss: Ihre Kinder sind so clever, dass sie hohle Sätze sofort entlarven, und Ihre Frau/Ihr Mann sowieso.

Marcel Kankarowitsch ist Dipl. Sozialpädagogin und Coach



Strafe muss sein

Von Klaus-Heinrich Nordhoff

Strafe muss sein!, „Wer nicht hören will, muss fühlen!“, „Auge um Auge, Zahn um Zahn!“. Wer kennt sie nicht, diese Maximen, die sich mit menschlichem Fehlverhalten und dessen Ahndung befassen! Zu allen Zeiten und in allen Gesellschaften begehen Menschen Taten, die die Allgemeinheit missbilligt und meint, dass sie Konsequenzen für den Täter nach sich ziehen müssen. Eine Gesellschaft ohne Delikte und ohne Strafe ist schwer vorstellbar. Auch die Bibel ist voller Verbrechen. Denken Sie allein an die Geschichte von Kain und Abel, gleich zu Beginn. Auch Kain wurde bestraft. Gott verfluchte und verstieß ihn, auf dass er unsted und flüchtig leben musste.

Der Mensch hat sich im Laufe der Geschichte vielerlei ausgedacht, um Delinquenten zu bestrafen. Insbesondere bei der Todesstrafe war die Menschheit sehr erfinderisch, auf welche Art und Weise man den bösen Täter vom Leben zum Tode befördern könnte. Es ist wirklich unfassbar, welche geradezu sadistischen und grausamen Methoden ausgedacht wurden! Ich will Sie hier mit Einzelheiten lieber nicht quälen. Eine der bekanntesten Todesstrafen der Geschichte ist die Kreuzigung, die nicht nur im Römischen Reich angewendet wurde. In der Bibel wird die Steinigung häufiger erwähnt, die auch heute noch im Orient als Strafe vollstreckt wird. Ertränken, Rädern, Verbrennen, die Liste grausamer Methoden ließe sich unendlich fortsetzen. Da war es geradezu ein humanitärer Akt, als mit der Erfindung der Guillotine eine schnelle und effektive Methode eingeführt wurde, um die Todesstrafe zu vollziehen. Eigentlich sollte die Guillotine, von dem Arzt Guillotin erdacht, eine relativ schmerzfreie und einfache Methode sein, Körperglieder zu amputieren. Sie ist aber meist nur eingesetzt worden, um damit den Kopf zu „amputieren“.

Aber nicht nur bei der Todesstrafe war der Mensch erfinderisch! Es gab viele variantenreiche Strafarten, die

heute zum Glück nicht mehr gebräuchlich sind. Denken Sie an den Pranger, an das Schlitzen des Ohres, Prügelstrafen, Zwangsarbeit, Verbannung und die Entlassung in die Rechtlosigkeit („vogelfrei“).

Die Todesstrafe ist bei uns seit der Einführung des Grundgesetzes abgeschafft. Unser heutiges Strafrecht kennt im Wesentlichen zwei Strafarten: Die Freiheitsstrafe und die Geldstrafe. Dabei ist der Freiheitsentzug eine relativ moderne Strafe, die sich erst in der Neuzeit, etwa ab dem Jahr 1600 mehr und mehr als Bestrafung durchgesetzt hat. Die Kerker, die es auch in der Antike oder im Mittelalter schon gab, dienten weniger der Bestrafung als vielmehr der Festsetzung von Gegnern, die im Verlies gefangen gehalten wurden, damit sie ihren Widersachern nicht mehr gefährlich werden konnten und ausgeschaltet waren.

Nach unserem Strafgesetzbuch, das schon seit 1871 gilt, aber vielfach geändert und angepasst wurde, beträgt die höchstmögliche Freiheitsstrafe 15 Jahre, sofern nicht bei besonders schweren Delikten eine lebenslange

Strafe verhängt wird. Aus Gründen der Menschenwürde muss aber dann nach zumeist 15 Jahren geprüft werden, ob diese zur Bewährung ausgesetzt werden kann, denn auch jedem Straftäter muss die gesetzlich festgeschriebene Möglichkeit eingeräumt werden, irgendwann die Freiheit wiederzuerlangen. Besonderheiten gelten bei besonderer Schwere der Schuld oder bei einer Sicherungsverwahrung, die dem Schutz der Allgemeinheit vor weiterhin gefährlichen Tätern dient.

Warum strafen wir eigentlich? Strafe soll mehrere Funktionen erfüllen: Sie soll den zu Bestrafenden zum Besseren verändern, sie soll abschrecken, die Allgemeinheit schützen sowie die Gerechtigkeit durch die Bestrafung wiederherstellen und die Tat vergelten (Sühnegedanke). Welche der Straffunktionen Vorrang hat, wird seit Jahrzehnten immer wieder kontrovers diskutiert und auch immer wieder unterschiedlich beantwortet. Ob die genannten Ziele durch das Strafen wirklich alle ausreichend erreicht werden, darf jeder selbst beurteilen.

Klaus-Heinrich Nordhoff ist Mitglied des Kreiskirchenrates





Des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen

Bei der Fahrt von Dresden nach Berlin auf der A 13 erhebt sich in der märkischen Landschaft plötzlich ein riesiger Wurm. Er ist ein Fremdkörper, der die Wälder überragt. Es ist die Halle von Tropical Island in Brand, nur drei Bahnstationen von Lübben entfernt, dem Exil Paul Gerhardts, nachdem ihn Preußen vertrieben hatte, weil er als Lutheraner gegen die Union mit den Reformierten in Preußen polemisierte. Lübben gehörte zur Zeit Gerhardts zu Sachsen.

Auf dem Gelände von Tropical Island war 1957 der größte sowjetische Militärflughafen der DDR. Die Kinder der dortigen Offiziere absolvierten sog. Freundschaftsbesuche u.a. auch im Nachbardorf Schönwalde, nur zwei Bahnstationen von Lübben und der Kirche Paul Gerhardts entfernt. Ich ging damals in Schönwalde in die Schule und genoss als Großstadtkind die Freiheit des Landlebens.

Kurz hinter der Ausfahrt Lübben unterquert die Berste, ein Bächlein, die Autobahn. Damals trafen wir uns nach der Schule dort zum Baden gemeinsam mit den Wasserratten. Der Duft der Äcker stieg in die Nasen, das Auge hatte einen sehr weiten Horizont und im Winter war die Böschung der Autobahn unsere Rodelbahn. Wir blieben draußen mit nassen, vereisten Klamotten bis zur Dunkelheit.

Neben dem Haus meiner Großeltern wuchsen alle drei Jahre Lupinen auf den Äckern der LPG. Unvorstellbar, damals gab es noch Fruchtwechsel. Heute gibt es im Biomarkt Lupinen-Muckefuck. 1957 waren Lupinen nutzlos. Ihr Gelb kontrastierte mit den Tomaten und den grünen Bohnen im Garten meiner Großmutter. Aber alle Sinne wurden in mir erweckt, weil mein Großvater jeden Sonntag den Garten jauchte.

1957 gab es in der DDR noch Lebensmittelmarken, deshalb mussten wir oft mit der Schule in den Wald auf Blaubeersuche gehen, um unseren Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung zu leisten. Ich hatte zwar einen Orden für guten Kaninchenstallbau

Von Thomas Gärtner

bekommen (fast jeden Sonntag gab es, nach meiner Erinnerung, Kaninchen), aber die Blaubeeren wanderten bei mir von der Hand in den Mund und nicht in den Korb, wofür meine Großmutter aber Verständnis hatte. Mund und Hände waren tiefblau, so schmeckte der Sommer.

Sehr beliebt waren auch Einsätze der Schule auf den Kartoffeläckern, weil die „amerikanischen Imperialisten“ aus dem Flugzeug die Äcker

gewachsen war, kamen Erntebrigaden mit vielen Mähdreschern, die in einer Reihe im „Erntekampf“ die Felder mähten. In einer Scheune stand auch noch eine Dreschmaschine. Die Luft war staubig, roch nach frischem Getreide und die umherfliegenden Spelzen setzten sich unter die Kleidung – alles juckte und kratzte; so fühlte sich der Sommer an.

Wenn es geregnet hatte, ging es hinterher in die Wälder zum Pilze sammeln – lange vor Tschernobyl. Da war ich dann doch fleißig in den Pfifferlingen, weil ich Pilze nicht roh essen wollte wie die Blaubeeren.



unserer sozialistischen Heimat mit Kartoffelkäfern infiziert hatten. Wir gingen in einer Reihe über die Felder und suchten die Kartoffelpflanzen nach Käfern ab.

Manchmal durfte ich in den Sommerferien zu meiner Patentante, deren Hof zur LPG gehörte. Es war die Zeit der Kollektivierung der Landwirtschaft, wie ich aus den Erzählungen der Erwachsenen hörte. In den Erntepausen saßen alle um den großen Korb mit den herrlichsten belegten Broten und ließen es sich gut gehen. In der Schule ging's eher um die Einführung der DDR-Hymne und der neuen Nationalflagge mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz.

Die Ähren wuchsen tatsächlich und zur Ernte des Weizens, der mit Gewalt

Manchmal stießen wir beim Spielen in den Wäldern auf Verstecke. Da fanden wir dann Spielzeugsoldaten in Naziuniform. Für uns Kinder sehr spannend. Wie die wohl dahin gekommen waren?

In der Christenlehre brachte uns Pfarrer Konzack natürlich auch „Geh aus mein Herz und suche Freud“ bei. Einmal durften wir uns zu Beginn des Unterrichts ein Lied wünschen. Wir wählten „Geh aus mein Herz“ und sangen alle 15 Strophen, um keinen Unterricht machen zu müssen, aber den Pfarrer schien es zu freuen, er lächelte, während wir kräftig sangen.

Thomas Gärtner ist Pfarrer im Ruhestand



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,
 schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
 Spezialist für Auslands-Überführungen
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
 Bestattungs-Vorsorge
**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,
 auch Sondergrößen**
 Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
 Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



HAHN
BESTATTUNGEN

**Freundliche, zuverlässige und tierliebe
 Haushälterin für 20 h/Woche für 2-Personen-
 Haushalt in Berlin-Grunewald zur Festanstel-
 lung (Steuerkarte) gesucht.**

Wenn Sie sich eine langfristige Beschäftigung wün-
 schen, gern eigenverantwortlich arbeiten, loyal und
 diskret sind sowie den gewissen Blick für Ordnung und
 Sauberkeit haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung
 mit Bild an

**info@fox-tank.de oder PAS GmbH & Co. Betriebs
 KG, Lilienthalstraße 4, 12529 Schönefeld.**

**Sie möchten für
 Ihr Unternehmen werben?**

**Kontakt: Manfred Naujeck
 Tel.: 32 60 88 64
anzeigen@himmelunderde.net**

TREICHEL & TREICHEL
 IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin

Schuhmachermeister
Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 14199 Berlin
 **826 21 69**

Öffnungszeiten
 Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 8:00 - 13:00 Uhr

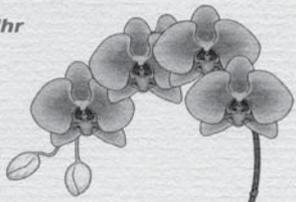


Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
 Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
 So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
 14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
 Fax 030 - 89 73 52 52




Marta Vávrová gibt Privatunterricht
 in musikalischer Früherziehung, Gesang,
 Blockflöte und Klavier - in Grunewald
 und den Nachbarbezirken.

Telefon: 0173 / 492 25 12

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
 Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
 Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
 12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05



Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen
030 / 43 72 70 38 Tag und Nacht
 Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.
 Mommsenstraße 31 • 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de



„Gut miteinander umgehen“ – eine Jugendandacht in der Dorfkirche

Von Martin Schoen

Gedimmtes Licht, viele Jugendliche, die auf Kissen im Altarraum sitzen, und mehrere Kerzen in der Mitte. Wie jeden Monat beginnt auch im Monat Mai unsere Jugendandacht, dieses Mal zum Thema „gut miteinander umgehen“, in der Dorfkirche Alt-Schmargendorf. Wir singen gemeinsam, lesen einen Psalm, sprechen ein Gebet und sehen dann einen kurzen Film zum barmherzigen Umgang. Einen Film, in dem jemandem geholfen wird und der dann wiederum einem anderen Menschen hilft, so dass eine „Kettenreaktion der Barmherzigkeit“ entsteht - ein erster Gedankenstoß zum Thema.

Danach beginnen die Auslegungen. Das sind selbstgeschriebene Texte, die unsere ganz eigenen persönlichen Ansichten dazu widerspiegeln, wie man mit seinen Mitmenschen umgehen sollte und welche Dinge guten Umgang auszeichnen.

Eine der Auslegungen beschäftigte sich mit dem Thema Mobbing, das leider immer noch ein zentrales Thema für die Jugendlichen ist, mit dem sie z.B. in der Schule in Kontakt kommen. Hierbei muss man sich

im ersten Schritt bewusst machen, welche Auswirkungen eigene Taten auf andere haben, mögen sie aus eigener Sicht noch so unbedeutend sein. Ein Lachen, ein doofer Spruch oder mal ein Schubser auf dem Schulhof – was für einen persönlich vielleicht nur ein Scherz war, kann für den Betroffenen ganz anders rüberkommen. Es ist wichtig, dass man sich ab und zu bewusst darüber wird, was man eigentlich mit seinen unscheinbaren Aktionen bei anderen Menschen auslöst, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne.

Ein weiteres Thema einer anderen Auslegung war die „goldene Regel“: Behandle andere so, wie du von

ihnen behandelt werden willst. Als Beispiel zu diesem Thema kam u.a. die Begegnung mit unfreundlichen Nachbarn auf. Man selbst grüßt immer freundlich und setzt ein Lächeln auf, jedoch bekommt man immer wieder aufs Neue nur ein unfreundliches „Hallo“ als Antwort. Da ist die Versuchung natürlich groß, einfach mal mit dem netten Grüßen aufzuhören, denn wozu sollte man sich die Mühe machen, wenn sie keine Wertschätzung erfährt. Doch



was wäre man damit für ein Vorbild? In diesem Zusammenhang ist der respektvolle Umgang miteinander besonders hervorzuheben. Wenn wir anderen Leuten nicht mit Respekt begegnen, dann machen wir es unserem Gegenüber fast unmöglich, uns wiederum Respekt entgegenzubringen. Wenn wir dagegen unsere Mitmenschen immer ausreden lassen, ihre Ansichten, mögen sie noch so unterschiedlich zu unseren eigenen sein, respektieren und ihnen trotz aller persönlichen Differenzen helfen, wenn sie mal dringend Hilfe brauchen, dann zeigen wir damit, dass wir sie als Mensch schätzen und froh sind, dass sie ein Teil unserer Gemeinschaft

sind. Außerdem erkennt unser Gegenüber dann vielleicht, wie wichtig ein guter und respektvoller Umgang ist, und überdenkt sein eigenes Handeln diesbezüglich nochmal. Und was könnte eine bessere Belohnung für unsere Bemühungen sein, als zu sehen, dass unser eigenes Handeln andere inspiriert? Anstatt uns also an dem Motto „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ zu orientieren und dem Gegenüber das Auge zu nehmen, sollten wir es ihm einfach öffnen.

Wir hatten den Eindruck, dass wir mit unserer Andacht auch ein paar Konfirmanden die Augen öffnen konnten, denn nach der Andacht

waren doch ein paar nachdenkliche Gesichter zu sehen. Der Umgang mit Mitmenschen ist ein Thema, über das man sonst viel zu selten nachdenkt, weil es unausweichlich ein großer Teil des Alltags ist, der überwiegend durch Gewohnheit und Automatismen gesteuert wird. Genau deshalb ist es so wichtig, dass man sich mal bewusst mit diesem Thema auseinandersetzt und hinterfragt, ob man selbst immer gut mit anderen umgeht.

Jemanden freundlich zu grüßen oder ihn ohne Gegenleistung zu unterstützen, ist für einen selbst nur ein kleiner Aufwand, kann dem anderen aber viel bedeuten und seinen Tag ein ganzes Stück besser machen. Also egal ob das eigene Lächeln gewürdigt wird oder nicht: einfach immer weiter lächeln! Und vielleicht bekommt man eines Tages die Belohnung für all sein Durchhaltevermögen – ein Lächeln zurück.

Martin Schoen ist Teamer in der Konfirmanden- und Jugendarbeit im Wilmersdorfer Süden und im Konfi-Kooperationsprojekt



SWAM-zertifizierte Masseurin bietet

Wellness-Massagen

in Räumlichkeiten in Grunewald an. Komme auch gern ins Heim, in Grunewald und den Nachbarbezirken. Marta Vávrová Tel. 0173/4922512
marta.andela@seznam.cz



**HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN**

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



UMZUG? ERBSCHAFT?
KEIN PLATZ MEHR?

**Ich kaufe Ihre Bücher
und Schallplatten!**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

F.-W. Ossenkopp
☎ 0173-231 88 06

seitenbewegung@web.de
www.seitenbewegung.eu

Willkommen
in unserem
Revier

Schnoor Immobilien
Curtiusstraße 6
12205 Berlin

Seit 5 Generationen
und über 100 Jahren
der Platzhirsch in
dieser Region

030. 84 38 95 - 0

**LEOPOLD
GRABMALE**

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Erfahrene Pädagogin erteilt
Klavierunterricht
Telefon: 862 38 46

Schmargendorf

**RHEINLAND
APOTHEKE**

Direkt am U-Bahnhof
Rüdesheimer Platz

Wir sind immer gerne für Sie da!
Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

Telefon 030 8279340
Fax 030 82793415
info@rheinlandapothke.de
www.rheinlandapothke.de

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT
030 - 811 44 21
Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de



Club of Rome: Der große Bericht

Dieses Buch ist nicht unterhaltend – im Gegenteil, es ist bitterernst. Der Club of Rome, eine Versammlung hochrangiger Wissenschaftler, seit langem bekannt für seine realistischen Aussagen und Voraussagen zum Klimawandel und zu Umweltproblemen, reflektiert faktenreich, wofür die Jugendlichen gegenwärtig weltweit auf die Straße gehen.

Der erste Teil des Buches enthält eine Bestandsaufnahme dessen, was heute unseren Planeten ruiniert (Ressourcenverbrauch, Ausstoß von Gasen und Ozonabbau, Klimawandel, Artensterben, Ozeanversauerung, die Zerstörung von Böden durch Chemikalien, usw.), wobei die Verfasser die Aufmerksamkeit insbesondere auf Kettenreaktionen lenken, auf Kippunkte, nach deren Überschreiten der Schaden unumkehrbar ist. Während die Wirtschaft diese Sachlage um des Profits willen weitgehend ignoriert und wei-

Von Peter Nusser

terhin auf ständiges Wachstum setzt, wird sie politisch zwar breit diskutiert, ohne dass das Regierungshandeln aber über die Milderung von Krisensymptomen ernsthaft hinausgeht. Dabei wird von den Verfassern durchaus anerkannt, welche Schwierigkeiten bei politischen Entscheidungen angesichts der Bevölkerungsexplosion, des Nahrungsmangels, der Verteilung von Arbeit usw. zu bewältigen sind. Der zweite Teil des Buches vertieft durch historische Rückblicke die Problematik der freien Marktwirtschaft und mündet in die Forderung einer weltweit neuen Aufklärung, die den Aspekt der Nachhaltigkeit (der dauerhaften Bewahrung der natürlichen Erneuerungsfähigkeit von Lebewesen und Ökosystemen) in den Mittelpunkt stellt.

Ermutigend wirkt der abschließende

dritte Teil des Buches, in dem einzelne Initiativen aufgeführt werden, die schon jetzt entschieden den Weg zur Nachhaltigkeit eingeschlagen haben, etwa in den Bereichen Verkehr, Bauwesen, Wasserwirtschaft u.a. Dabei geht es um die Umwandlung des Prinzips der Maximierung von Gewinnen in eine Orientierung am Gemeinwohl, was mit jeweils konkreten Projekten veranschaulicht, aber auch mit Forderungen an Politik, Wirtschaft oder das Bildungswesen begleitet wird.

Wer dieses Buch liest, begreift nicht nur das ganze Ausmaß unserer Bedrohung, sondern erhält zugleich zahlreiche konkrete Hinweise, wie ihr noch zu begegnen ist.

Ernst Ulrich von Weizsäcker u. a., Club of Rome: Der große Bericht. **Wir sind dran. Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen**, 2018 (25 Euro)

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Wenn man dem Begriff Dekadenz ein wenig folgt, taucht ein zweiter recht oft auf: Verschwendung. Verschwendung wird recht einmütig als Symptom des Niedergangs gesehen. Dass wir in Deutschland jedes Jahr etwa 11 Millionen Tonnen Lebensmittel – anderen Quellen zufolge sind es eher 18 Millionen Tonnen – auf den Müll werfen, könnte also ein schlechtes Zeichen sein. Die Verschwendung von Lebensmitteln wird allerdings schon sehr lange beklagt und kritisiert. Wenn die Müllcontainer mit Essbarem auf den Supermarkthöfen also von Dekadenz künden, so dürfen wir zumindest beruhigt sein, dass der Niedergang sich offensichtlich langsam und stetig vollzieht und wir uns nicht im freien Fall befinden. Das Problem ist in der Politik angekommen. Im Koalitionsvertrag kommt der Begriff „Lebensmittelverschwendung“ mehrfach vor. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft betreibt eine Informationskampagne unter dem Titel „zu gut für die Tonne“. Auch das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD), das im Verdacht steht, das Wegwerfen genießbarer Lebensmittel zu fördern, steht unter politischem Druck. Und auch die Konsumenten stemmen sich gegen den Verschwendungstrend. Auf vielen Internetseiten finden sich Rezepte für die Resteküche. In Berlin gibt es die ersten Restaurants, die feine Kost aus Lebensmitteln bereiten, die schon für den Müll gedacht waren. Hoffentlich hilft's. - Wir können uns mit dem Prinzip „Bowl“ sehr gut gegen den kulturellen Sinkflug stemmen. Die Bowl ist die Toleranz in Geschirrförmchen und nimmt alle Zutaten so offen und freundlich auf wie früher Preußen die freiheitsliebenden Europäer jeder Façon. In unsere **Sommerbowl** kommen folgende Reste: kleine gepellte Kartoffeln, kurz gegarte Buschbohnen, Erbspüree, im Ofen gebackene Kirschtomaten und geschmorte Paprika. Pfeffer, Meersalz dazu. Je nachdem welche Kräuter am schlaффesten in der Kühlschrankschrank hängen, aromatisieren wir mit Estragon, Majoran oder Schnittlauch. Am laut MHD längst abgelaufenen Hanf- Mohn- oder Senföl machen wir lediglich die Probe auf Ranzigkeit und ignorieren das Datum. Dazu altes Brot. Schon geht's aufwärts.

Fensterreinigung ist Vertrauenssache.

Ich nehme mir Zeit für Sie.
Ich biete Ihnen einen professionellen Service – für Ihre Privat- oder Geschäftsräume. Lassen Sie sich ein persönliches Angebot machen, kostenlos und unverbindlich.



mail@durchblick-fensterreinigung.de
www.durchblick-fensterreinigung.de



Stefan Poll
Friedrichshaller Str. 16a
14199 Berlin
Tel. 030 / 69 59 66 85
Mobil. 0170 / 806 85 17

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage



Bismarckallee 23
14193 Berlin
Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de




Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.



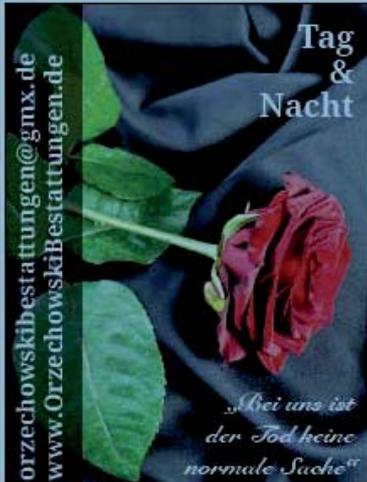
**Garten- und Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

SAWAL & SCHÜLLER
Notare · Rechtsanwälte · Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 · www.sawal.berlin



Tag & Nacht

ORZECHOWSKI BESTATTUNGEN

FILIALE WILMERSDORF
Caspar-Theyß-Straße 22
(ggü. des Martin-Luther-Krankenhauses)
14193 Berlin-Wilmersdorf

FILIALE SIEMENSSTADT
Nonnendammallee 87a
13629 Berlin-Siemensstadt

Tag- und Nachruf
(030) 49 80 56 28



Bei uns ist der Tod keine normale SacheSM

Grabpflege

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer
Gärtner
Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
Telefon (033 28) 33 95 85
Mobil (0163) 98 94 170
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de



Gemeinsam und geborgen in familiärer Atmosphäre
Evangelische Pflegeeinrichtung in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 860 06 – 106

Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter
www.bvrf.de

Sie möchten für Ihr Unternehmen werben?

Kontakt: Manfred Naujeck
Tel.: 32 60 88 64
anzeigen@himmelunderde.net



Die Chance für jeden von uns

Von Nicolas Schönfeld

Unter dem Motto „Der Himmel in Berlin“ feierten am Pfingstmontag lokale und internationale christliche Gemeinden auf dem John-F.-Kennedy-Platz vor dem Schöneberger Rathaus einen großen Open-Air Gottesdienst. Alle Sitz- und Stehplätze um das große Zelt herum waren belegt, an dessen Rückwand eine Rosette und eine blaue Taube prangten und den Ort des Geschehens als heiligen Boden markierten, auf dem sich die verschiedensten Amtsträger aus der Weltkirche bewegten. Vers um Vers wechselte die Sprache bei der Lesung der Apostelgeschichte, darunter Aramäisch, Chinesisch, Japanisch, Kisuaheli oder Amharisch. Die Schöneberger Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler trug aus der Genesis den Traum Jakobs von der Himmelsleiter vor (22,10-22). In einer lebendigen und gegenwartsbezogenen Predigt legte der griechisch-orthodoxe Archimandrit Emmanuel Sfiatkos, Vorsitzender der Ratsleitung des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg, den Text aus. Gott sagt Jakob über die drei großen Verheißungen – Land, Volk und Segen – hinaus seinen persönlichen Beistand zu. So stellt die Himmelsleiter für die Menschen aller Zeiten eine von Gott aufgestellte Chance dar, die Pforte des Himmels wahrzunehmen, wenn wir nur bereit sind,

uns dafür zu öffnen, unsere Gewohnheiten und Echokammern zu verlassen. Sei es eine Versammlung von Gläubigen, die Zuwendung zu

einem Bedürftigen, Kranken oder Fremden - in vielen Situationen unseres Lebens können wir Sprosse um Sprosse auf der Leiter emporsteigen.

Dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis folgten gesungene Gebete des Chores der äthiopisch-orthodoxen Gemeinde, zu denen sich die ganz in weiß gekleideten Frauen und Männer tänzerisch wiegten, was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gottesdienstes zutiefst berührte. Die Freiheitsglocke des Schöneberger Rathauses, die am Schluss des Gottesdienstes in den Kanon „Da pacem Domine“ einfiel, trug die Botschaft des Pfingstfestes weit über den John-F.-Kennedy-Platz hinaus. Der Gottesdienst und das sich anschließende bunte Fest der Kirchen haben gezeigt, was für eine Stärke die Vielfalt in Gottes einer Kirche sein kann, wo sie im friedlichen und fröhlichen Miteinander zum Lobe Gottes und für die Stadt so sichtbar gefeiert wird.

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde



(Foto: Nicolas Schönfeld)

Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG



Investment | Property Management
Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-0

Wohnimmobilien | Beteiligungen
Dachsberg 9, 14193 Berlin
T +49(0)30 89 52 88-71

www.krossa-co.de
zentrale@krossa-co.de



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Köseener Straße 7 - 14199 Berlin

www.Bestattungen-Sandhowe.de

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.
Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.
Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

895 03 748 **0177/ 35 69 132**

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15

Ambiente floral

**Blumen und Floristik für jeden Anlass
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
Tel.: 0160 - 75 75 218
Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Mi. 13:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



Musik in unseren Gemeinden

Freitag, 5. Juli, 19:30 Grunewaldkirche
Orgelklänge: America!

Matthias Schmelmer spielt an der großen Schuke-Orgel amerikanische Orgelmusik von Dudley Buck, John Knowles Paine, Charles Ives und Dan Locklair.
 Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 11. August, 11:30 Grunewaldkirche
Musik im Gottesdienst

Die Berliner Kantorei singt A-cappella-Chormusik
 Leitung: Matthias Schmelmer

Freitag, 16. August, 20:30 Lindenkirche
Tolle et Lege

B. Schwietering-Evers liest; Regine Unger singt, Marc Kurepkat und Olaf Trenn begleiten sie auf Klavier und Gitarre.
 (Einlass ab 20:00, offen bis 24:00)
 Eintritt 5 Euro (erm. 2,50 Euro)

Sonntag, 18. August, 10:30
Gottesdienst auf dem Rüdeshheimer Platz

Bläserchor der Lindenkirche
 Leitung: Daniel Stadtfeld

Sonntag, 1. September, 10:00 Lindenkirche,
11:30 Grunewaldkirche

Musik im Gottesdienst

Der Berliner Motettenchor singt A-cappella-Chormusik
 Leitung: Matthias Schmelmer

Freitag, 13. September, 20:30 Lindenkirche
Tolle et Lege

J.-M. Menthel, J.-U. Krüger, K. Roß, F. Evers, O. Trenn und B. Schwietering-Evers lesen;
 es spielt das Saxophonquartett Düsenfischers Handarbeitszirkel.
 (Einlass ab 20:00, offen bis 24:00)
 Eintritt 5 Euro (erm. 2,50 Euro)

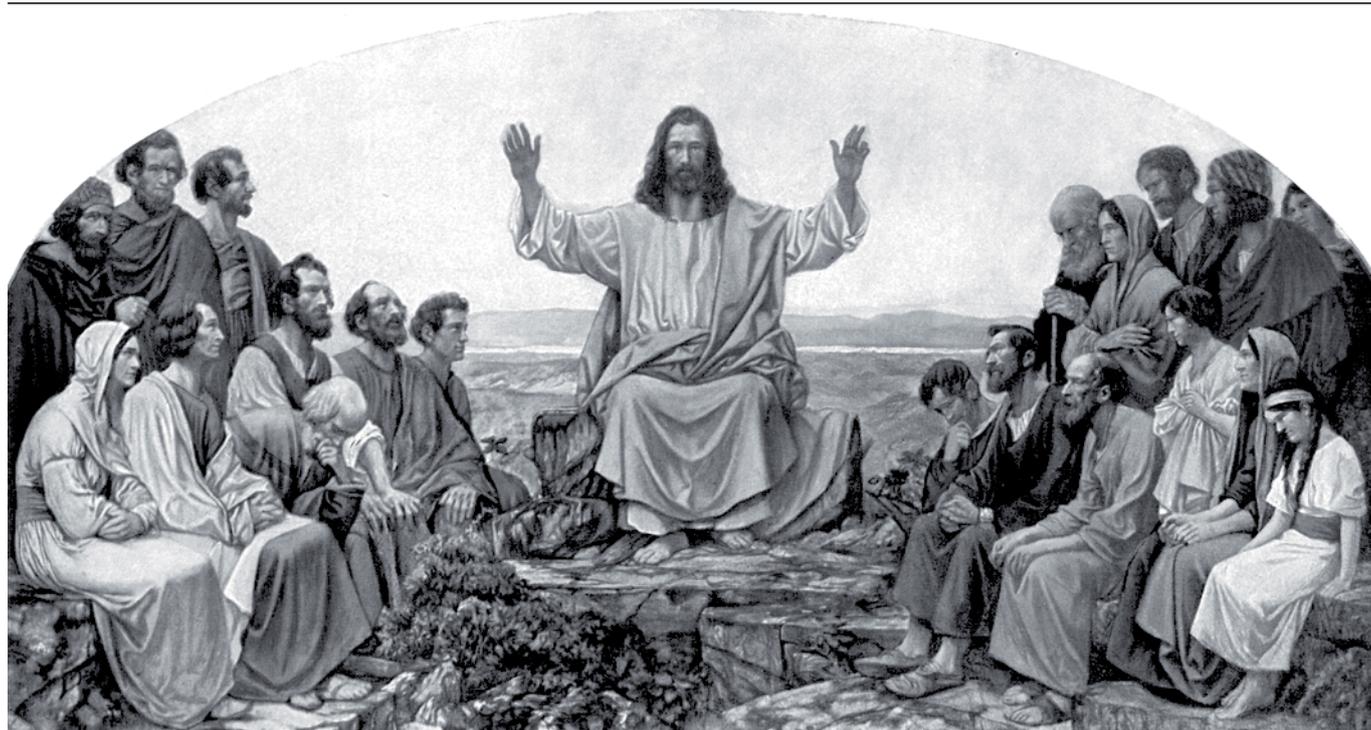
Kapelle im
Martin-Luther-Krankenhaus

K + K – Krankenhaus plus Kultur

18. Juli 2019, 16:30 Uhr

„Träume“

Von Traamtänzen, Tagträumen und Traumprinzen:
 Lassen Sie sich von Marlies Carbonaro (Gesang) und
 Andreas Wenske (Piano) verzaubern mit traumhafter
 Musik von Francesco Paolo Tosti.





Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
Stellv. Superintendentin Bettina Schwietering-Evers
 - Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, ☎ 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
 - Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
① www.evjuw.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchenkreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Pfarrerinnen Heike Iber
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um 10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an jedem 3. Donnerstag im Monat um 16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Friedrich von

Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30,
Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum steht Ihnen immer offen.

Bildungsangebote

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 ☎ 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
① 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
① www.graues-kloster.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf - auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 81 82 69 80
info@evgruwi.de
① www.evgruwi.de

Arbeit mit Senior*innen

Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem CAMPUS DANIEL

VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

FÜR ZEITEN SCHWERER ERKRANKUNG UND FÜR DAS ALTER VORSORGEN, immer dienstags, 17:30.

Dienstag, 20. August, RENTENRECHT

Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten

Wer erhält nach dem Tod des Partners/der Partnerin Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung? Wann werden die Renten ausgezahlt?

Welches eigene Einkommen wird angerechnet?

Vortrag von Dirk Otremba,

Deutsche Rentenversicherung Bund

Ort: CAMPUS DANIEL, Brandenburgische Straße 51

(U7 Konstanzer Straße; Bus 101).

Eintritt frei! Anmeldung - wenn möglich - erbeten! ① 863 90 99 00

Büro Campus Daniel / Mail: vinolo@cw-evangelisch.de



Grunewaldkirche
Grunewald



7. Juli	3. Sonntag nach Trinitatis	25. August	10. Sonntag nach Trinitatis
11:30	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Michalek, Kreiskantor Schmelmer	11:30	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
14. Juli	4. Sonntag nach Trinitatis	1. September	11. Sonntag nach Trinitatis
11:30	Gottesdienst, Pfrn. Rabe, Org. Schirmer	11:30	Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerim im Ehrenamt Stefanie Rabe, stellv. Sup. Schwietering- Evers, Pfr. Michalek, Berliner Motettenchor, Ltg. Kreiskantor Schmelmer
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke	11:30	Freiluftgottesdienst für Kleine und Große im Garten des Ge- meindehauses, Pfr. Dr. Felmberg und Team, anschl. Picknick
21. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis	Abendsegen	Donnerstags (Termine s. Seite 26)
11:30	Gottesdienst, Diakon i.R. Dziubany, Org. Schirmer	19:00	Abendsegen in Kapelle oder Kirche
28. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis		
11:30	Gottesdienst mit Tauferinnerung, Pfr. Michalek, Org. Schirmer		
4. August	7. Sonntag nach Trinitatis		
11:30	Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Org. Schirmer		
11. August	8. Sonntag nach Trinitatis		
11:30	Gottesdienst, Pfr. Michalek, Berliner Kantorei, Ltg. Kreiskantor Schmelmer		
11:30	Gottesdienst für Kleine und Große in der Kapelle, Pfr. Dr. Felmberg und Team		
18:00	Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke		
18. August	9. Sonntag nach Trinitatis		
11:30	Gottesdienst zur Einführung der neuen Konfirmanden, Pfr. Michalek, Kreiskantor Schmelmer		



Unsere Kirchen stehen Ihnen offen ...



Alt-Schmargendorf
samstags, 11:00 - 13:00



Grunewaldkirche
sonntags, 15:00 - 18:00

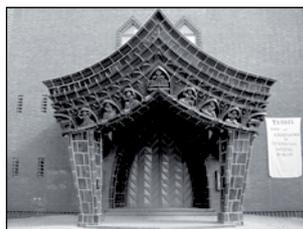


Lindenkirche
montags, 16:00 - 18:00



Dorfkirche Kreuzkirche

Schmargendorf



7. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

14. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Gärtner, Org. Meßtorff

21. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

28. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (Saft), **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
- 11:00 Abendmahlsgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

4. August 7. Sonntag nach Trinitatis

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann, Org. Meßtorff

9. August Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, „Nachdenken über den Glauben“ **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
- 19:00 Weltklänge – Interkultureller Gottesdienst zu Spanien mit Buffet und Konzert, **Kreuzkirche**, Großer Saal, Diakonin Fritsch, Pfr. Dr. Groß

11. August 8. Sonntag nach Trinitatis

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
- 11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Schmidt
- 11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Gärtner, Org.

16. August Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, „Orgelandacht“ **Dorfkirche**, Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

- 7. Juli, 10:30 Abendmahlsgottesdienst
- 10. Juli, 17:00 Andacht „Atempause“
- 17. Juli, 17:00 Andacht „Atempause“
- 24. Juli, 17:00 Andacht „Atempause“
- 31. Juli, 17:00 Andacht „Atempause“

- 4. August, 17:00 Andacht „Atempause“
- 7. August, 10:30 Abendmahlsgottesdienst
- 14. August, 17:00 Andacht „Atempause“
- 21. August, 17:00 Andacht „Atempause“
- 28. August, 17:00 Andacht „Atempause“
- alle Gottesdienste / Andachten Pfrn. Iber

Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30; mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Innehalten“.



Schmargendorf



18. August	9. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Abendmahlsgottesdienst (Saft), Dorfkirche , Pfr. Dürr, Org. Meßtorff
11:00	Gottesdienst zum Sommerfest, Kreuzkirche , Diakonin Fritsch, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
23. August	Freitag
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, Dorfkirche , Pfr. Krüger, Org. Meßtorff
19:00	Jugendandacht, Dorfkirche , Pfrn. Basse und Team
25. August	10. Sonntag nach Trinitatis
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff
! 13:00	Familiengottesdienst zur Eröffnung des Sommerfestes mit Laila Fischer (Mezzosopran), Dorfkirche , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

30. August	Freitag
18:00	„Wochenausklang mit Gott“, Wochenschlussandacht, „Bibel und Meditation“, Dorfkirche , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
1. September	11. Sonntag nach Trinitatis
9:30	Gottesdienst, Dorfkirche , Pfr. Dr. Engelbrecht, Org. Schmidt
11:00	Gottesdienst, Kreuzkirche , Pfr. Gärtner, Org. Schmidt

In den Sommerferien pausieren der Kindergottesdienst und die Wochenschlussandacht.

Martin-Luther-Krankenhaus

7. Juli, 10:00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schönfeld
14. Juli, 10:00	Predigtgottesdienst Prädikant Baumann
21. Juli, 10:00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schönfeld
28. Juli, 10:00	Predigtgottesdienst Pfr. Daniels

4. August, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski
11. August, 10:00	Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski
18. August, 10:00	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Schönfeld
25. August, 10:00	Predigtgottesdienst Prädikant Baumann

Kirchen und Gemeindehäuser

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a




Lindenkirche
Wilmersdorf



7. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Abendmahlsgottesdienst,
Pfr. Michalek, Kreiskantor
Schmelmer

14. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Gottesdienst, Pfrn. Rabe,
Org. Schirmer

21. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Diakon i.R. Dziubany,
Org. Schirmer

28. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-
Evers, Org. Schirmer

4. August 7. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Schwietering-Evers,
Org. Schirmer

9. August Freitag

17:00 Gottesdienst zum Schulanfang,
Pfrn. Schwietering-Evers

11. August 8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfr. Michalek,
Kreiskantor Schmelmer

18. August 9. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Ökumenischer Gottesdienst auf
dem Rüdesheimer Platz,
Pfrn. Schwietering-Evers, Pastor
Kissel u.a., Bläserkreis,
Kein Gottesdienst in der Lindenkirche

25. August 10. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Gottesdienst, Pfr. Krüger,
Org. Schirmer

1. September 11. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Abendmahlsgottesdienst,
Pfr. Michalek, Kreiskantor
Schmelmer mit Berliner Motet-
tenchor

Andachten

Montags (außer in den Sommerferien)

18:00 Abendgebet in der Kapelle
(erster Termin: 5. August 2019)





Mit Gebet und Segen

Wer da glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden.
(Markus 16,16)

Getauft wurden:



Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen.
(Psalm 27,13)

Bestattet wurden:



Unsere Räume können Sie mieten

Terminanfragen ausschließlich über unser Kirchenbüro Wilmersdorfer Süden

☎ 83 22 46 63

E-Mail: kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Ansprechpartnerin vor Ort (Räume zeigen, übergeben und abnehmen):

Gisela Brauer ☎ 365 39 77

E-Mail: gi_brauer@t-online.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69
Bürozeiten in den Sommerferien (24. Juni – 2. August):
Mo. 10:00 - 12:00 u. Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst

PfarrerIn Valeska Basse
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin
☎ 81 82 69 86
pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Pfarrer Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de
Bis 18. August in Studienzzeit

Gemeindehaus

Kirchstr.15/16, 14199 Berlin

Wir sind für Sie da

Alt-Schmargendorf im Internet: www.ws-evangelisch.de

Offene Kirche

Immer samstags von 11:00 bis 13:00.

Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff
messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindertagesstätte

Leiter: Robin Norris
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin
☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00
kita-aschma@web.de
Informationen und Anmeldungen
gern nach telefonischer Absprache

Förderverein der

Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.
Susanne Handschuck (1. Vorsitzende)
www.fv-kita-alt-schmargendorf.de
Spendenkonto des Fördervereins:
IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00
BIC: DEUTDE33

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender:
Martin Schulze ☎ 823 78 40



Fördermöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXX

Zweck:

Alt-Schma / Spendenzweck
(z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!





Seniorenkreis im Juli und August

Seit 40 Jahren besteht zwischen unserem Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf und dem Kirchenkreis Iringa-West in Tansania eine Partnerschaft. Die GKR-Vorsitzende der Kreuzkirche, Frau Almuth Beyer, die als Mitglied der AG Partnerschaft vor einiger Zeit Tansania besucht hat, berichtet im Seniorenkreis **am Montag, dem 1. Juli**, über die Arbeit und das Leben unserer afrikanischen Geschwister. Es wird ein Vortrag mit Lichtbildern sein.

Das Treffen am Montag, dem 5. August, steht unter der Überschrift: **Gesichter – Spiegel des Lebens**. Zusammen mit Herrn Stefan Kohlstädt von der Fachberatung Seniorenarbeit im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf wollen wir darüber nachdenken, was Gesichter zum Ausdruck bringen. Verschiedene Bilder von

Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Herkunft werden gezeigt. Gemeinsam wollen wir überlegen und interpretieren, was diese Menschen erlebt haben könnten, was diese Gesichter gezeichnet hat und was die Geschichten vielleicht auch mit uns zu tun haben könnten.

Sie sind herzlich zu beiden Terminen eingeladen!

Der Seniorenkreis trifft sich unter der Leitung von Frau Mennicke und Herrn Erichsen im Gemeindesaal in der Kirchstraße 15/16 im 1. Stock (Fahrstuhl vorhanden). Mit einer kleinen Andacht um 15 Uhr geht es los, danach trinken wir gemeinsam Kaffee und freuen uns auf den thematischen Teil des Nachmittags. Musikalisch werden wir von Herrn Schmidt am Flügel unterstützt.

Jugendandacht im August zum Thema „Dankbarkeit“

Nach der Sommerpause feiern wir **am Freitag, den 23. August**, um 19:00 Uhr die nächste Jugendandacht in der Dorfkirche Alt-Schmargendorf. Nachdem wir uns im Sommer hoffentlich gut erholt, die Auszeit ge-

nossen und manches Schöne erlebt haben, ist es Zeit, „Danke“ zu sagen. Deshalb heißt unser Thema, über das wir gemeinsam nachdenken wollen, auch „Dankbarkeit“. Dazu singen und beten wir und hören Musik.

Sommerfest in Alt-Schmargendorf

Am Sonntag, den 25. August, feiern wir unser Sommerfest. Los geht es um 13:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Dorfkirche. Im Anschluss daran, also ab 14:00 Uhr, laden wir Sie herzlich ein, auf der Wiese vor der Kirche (bei Regen im Gemeindehaus) mit uns zu feiern. Es gibt kühle Getränke und Würstchen vom Grill, Kaffee und Kuchen, Musik und Plausch, Kinderschminken und Spiele für Kinder, eine Tombola und ein buntes Bühnenprogramm. Ob Jung oder Alt, aus der Gemeinde oder neugierig, aus der Nachbarschaft oder von weiter her - seien Sie herzlich willkommen!

Wir freuen uns über Helferinnen und Helfer, auch für den Aufbau ab

10:00 Uhr und für den Abbau ab 17:00 Uhr, und über Kuchenspenden! Bitte melden Sie sich in unserem Kirchenbüro unter ☎ 83 22 46 63 oder per Mail an kirchenbuero@ws-evangelisch.de. Vielen Dank!



Theologischer Gesprächskreis: Bekenntnisse

Am Dienstag, den 2. Juli, und **am Dienstag, den 6. August**, jeweils **um 19:00 Uhr** trifft sich der Theologische Gesprächskreis im Pfarrhaus. Zur Zeit beschäftigen wir uns mit Bekenntnissen, angefangen von der Alten Kirche über die Reformationszeit bis ins 20. Jahrhundert. Welche Fragen und Themen des Glaubens haben die Menschen zu den unterschiedlichen Zeiten und unter den jeweiligen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bewegt und umgetrieben? Welche Antworten haben sie gegeben, und was war ihnen dabei wichtig? Wir werden den Heidelberger Katechismus abschließen und uns dann der Barmer Theologischen Erklärung zuwenden. Interessierte können jederzeit neu einsteigen. Herzliche Einladung!

GKR-Wahl: Noch Kandidaturen möglich

Am 3. November ist es wieder **so weit**: die Hälfte der Ältesten des Gemeindegemeinderates muss neu gewählt werden.

Wenn Sie Interesse haben, für dieses Leitungsamt in unserer Gemeinde zu kandidieren, wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro oder Pfarrerin Basse.





Gemeindeleben

Kinder und Familien

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten
So, in der Regel 14-tägig,
11:00, in der Dorfkirche
Termine: im Juli Sommerpause,
11. August, Familiengottesdienst zum
Sommerfest: 25. August, 13:00

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe
Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
☎ 863 90 99 18

Chöre

„Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 - 19:00

Anmeldung und Leitung für alle
Spatzenchöre: Olga Kisseleva
☎ 0157 74 71 31 43

Jugendliche

Jugendandacht

Singen und beten, über Gott und
die Welt nachdenken und reden
Fr, einmal im Monat, 19:00,
im Gemeindesaal
Pfrn. Basse und Team
Termin: Fr, 23. August
Thema: Dankbarkeit

Konfirmandenunterricht

Gemeinsam mit der Kreuzkirche im
Kreuz-Gemeindehaus
(Hohenzollerndamm 130A)
Pfr. Dr. Groß
Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Hinweise zu den Ausflügen aller
Gemeinden des Wilmersdorfer
Südens finden Sie auf Seite 24.

Erwachsene und Senioren

Theologischer Gesprächskreis

über die Bibel und Glaubensfragen
In der Regel jeden ersten Dienstag
im Monat,
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse
Termine: 2. Juli, 6. August
Thema: Bekenntnisse

Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag
im Monat, 17:00, Pfarrhaus
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Termin: Di, 30. Juli, 27. August

Singkreis

Neue christliche Lieder
Einmal im Monat
Fr, 18:45 - 19:45
Sachiko Meßtorff
Termine: im Juli Sommerpause,
16. August

Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termine: Mo, 15. Juli, 19. August

Malgruppe

Do, 9:30
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe
Einmal im Monat.
So, 18:00, im Gemeindesaal
Susanne Lorenz ☎ 0176 53 10 73 28
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termine: So, 14. Juli, 18. August

Meditativer Tanz

Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt
☎ 782 34 01

Gymnastik für Frauen

Do, 16:00
Frau Walch ☎ 663 96 46

Zumba

Fitness und Tanzen
Di, 19:30 bis 20:30 im Gemeindesaal
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und
Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termine:
1. Juli: Tansania
Mi, 10. Juli.: Sommerausflug
5. August: Gesichter – Spiegel des
Lebens
2. September: Gedächtnistraining

Seniorenringkreis

Fr, 10:15
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Gymnastik für Senioren

Do, 14:00 Uhr
Frau Walch ☎ 663 96 46

Danzando 60 plus

Tanz, Kondition, Entspannung, Be-
weglichkeit
Fr, 12:00 - 13:00
Silvana Belli-Bühler ☎ 0151 72 41 48 22
oder 28 04 59 37
Mail: silva.bellbue@web.de

Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60
Jahren, die in den Monaten
Juli, August und September
Geburtstag hatten und haben:
Mo, 14. Oktober, 15:00 - 17:00
Anmeldung über das Kirchen-
büro erforderlich!
☎ 83 22 46 63

Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis
finden im Gemeindehaus, Kirchstr.
15/16, statt. Aktuelle Hinweise ent-
nehmen Sie bitte den Schaukästen und
www.ws-evangelisch.de



... des Kirchenkreises

Ausflüge mit dem Zug „Oh wie schön blüht Brandenburg...“

Storchendorf Rühstädt Do, 18. Juli, 9:15

1996 wurde die kleine Gemeinde im Landkreis Prignitz zum „Europäischen Storchendorf“ gekürt.

Nach einer Führung durch das Dorf mit den vielen Storchennestern und einer Besichtigung der Kirche stärken wir uns im Storchkrug für den Nachmittag. Bei einer ca. 90minütigen Naturerlebnisführung (für die Teilnahme ist die Angabe Ihrer persönlichen Daten erforderlich!) erfahren Sie mehr über das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Bei dem Spaziergang über den Deich und auf Naturwegen erschließt sich der Zauber dieser weitgehend intakten Kulturlandschaft. Anschließend oder alternativ zu der Naturführung können Sie im NABU-Besucherzentrum die Ausstellung „Weltenbummler Adebar“ besuchen.

Kosten pro Person: 12 Euro für Rundgang mit Kirchenbesichtigung, Naturerlebnisführung, Eintritt NABU-Besucherzentrum

Fontane in Neuruppin „Fontane trifft Knesebeck“

Do, 1. August, 9:00

In der Ausstellung im Gut Knesebeck in Karwe am Ruppiner See sind Gemälde, Möbel und weitere Kunstwerke aus dem Besitz der Familie zu sehen, welche Fontane in den »Wanderungen« ausführlich beschrieben hat. Theodor Fontane war häufig Gast in Karwe und nahm die Familie zum Vorbild für die Schilderungen der preußischen Adelswelt in seinen Romanen. Gezeigt werden auch Notizbuchaufzeichnungen Fontanes sowie seltene Exponate aus dem ehemaligen Schloss wie z.B. ein schlichter Holztisch, welcher vom »Tabakkollegium« genutzt wurde, sowie als weiterer Höhepunkt eine Handzeichnung von Friedrich Wilhelm IV. Bei dem geführten Rundgang geht es

dann durch den Gutspark zur Kirche und zum Kirchhof.

Nach einer Mittagspause könnten Sie mit dem Linienbus noch nach Wustrau fahren und die Foto-Ausstellung »Wanderin durch die Mark Brandenburg« besuchen. Die mit einer Plattenkamera aufgenommenen Fotos von Marie Goslich, der ersten Fotojournalistin Europas, zeigen die Alltagskultur der Mark Brandenburg und Berlins im 19. Jahrhundert (Eintritt 5 Euro).

Kosten pro Person 8 Euro für Führung und Rundgang in Karwe

Karl Foerster - Der „Gärtner des 20. Jahrhunderts“ in Potsdam

Do, 29. August, 9:00

Am Vormittag besuchen wir die Freundschaftsinsel, wo Karl Foerster den ersten Schau- und Sichtungsgarten für winterharte Blütenstauden, Farne und Gräser anlegte. Nach einer Mittagspause fahren wir nach Potsdam-Bornim, wo Karl Foerster die Standortansprüche und die optische Wirkung der Stauden sowie ihre Zusammenstellungen studierte. Bei einem Spaziergang durch den Karl-Foerster-Staudengarten wird uns sein gärtnerisches Wirken erneut begeistern.

Kosten pro Person 3 Euro für die Gartenführungen

Für alle Ausflüge gilt: Die Ausflüge erfordern gute körperliche Verfassung!

Zur Mittagszeit ist die Einkehr in eine Gaststätte vorgesehen. Die Kosten für den Verzehr sind in den Kostenbeitrag für die Ausflüge nicht eingerechnet.

Bitte tragen Sie bei allen Ausflügen zu Ihrer eigenen Sicherheit festes Schuhwerk!

Maximal 20 Teilnehmende! Treffpunkte und Kosten für die Anfahrt mit ÖPNV erfahren Sie bei der Anmeldung. Verbindliche Anmeldung bis spätestens eine Woche vorher bei Frau Vinolo erbeten! ☎ 82 79 22 33 / Mail: vinolo@cw-evangelisch.de

... der Kreuzgemeinde

Busausflug: Elefanten unerwünscht – Wir fahren nach Meißen

Di, 20. August, 7:30

Innerhalb unseres Jubiläumsjahres möchten wir auch einen Ausflug nach Meißen anbieten. Das hat folgenden einfachen Grund: Das originale Kreuz der Kreuzkirche wurde in der Porzellan-Manufaktur in Meißen hergestellt. Insofern ist das Interesse an Porzellan und Meißener Porzellan im Besonderen von Kreuzkirchenseite aus enorm. Wir werden uns also ausgiebig in der Porzellan-Manufaktur und ihren Schauwerkstätten umschaun, vielleicht ein kleines zerbrechliches Souvenir erstehen können und nach der Mittagspause das älteste Schloss Deutschlands, die Albrechtsburg besuchen. Dabei werden wir auch Wissenswertes über die Geschichte Sachsens erfahren können.

Wie bei jedem Ausflug wird es abschließend Kaffee und Kuchen geben, bevor wir wieder zurück nach Schmargendorf reisen.

Kosten: 60 Euro

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir im Falle kurzfristiger Absagen (ab 3 Tage vor dem Termin) den vollen Beitrag berechnen müssen.

Rückkehr: voraussichtlich 19:00

ACHTUNG:

Aufgrund immer wiederkehrender Probleme bei den Anmeldungen und diesbezüglicher (mangelnder) Verbindlichkeit wird es eine organisatorische Neuerung geben: Anmeldungen können nur noch persönlich und mit Barzahlung angenommen werden. Zu den untenstehenden Zeiten können Sie sich direkt anmelden und Ihren Teilnehmerbeitrag entrichten. Sie bekommen im Gegenzug eine Anmeldebesccheinigung und genauere Informationen zu dem Tagesprogramm.

Di, 2. Juli, 10:00 - 11:00

Do, 11. Juli, 16:00 - 18:00

Do, 8. August, 10:00 - 11:00

Wir freuen uns auf Sie!
Fanni Fritsch und Thomas Gärtner



Verstärkung im Verkündigungsdienst

„Und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.“ (Apostelgeschichte Kap. 2, Vers 4)

Schon seit vielen Jahren gibt es in der Grunewaldgemeinde nominell nur eine einzige Pfarrstelle. Dennoch sind wir gesegnet mit einer Vielzahl an Menschen, die zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten mit uns Gottesdienst feiern, Andachten halten, Meditations- und Stille-Angebote machen, sowie für Taufen, Trauungen und Beerdigungen bereitstehen. Viele Dienste geschehen in großer Treue schon seit vielen Jahren. Das ist ein großes Geschenk!

Alle Engagierte mit Namen und Aufgaben zu benennen, würde diese Seite sprengen. Es soll daher nur über einige aktuelle Entwicklungen berichtet werden.



Bereits seit sechs Jahren ist **Dr. Nicolas Schönfeld** als Prädikant in unserem Kirchenkreis tätig. Hier in seiner Heimatgemeinde Grunewald sorgt er für den Abendsegen am Donnerstagabend und hält immer wieder sonntags Gottesdienst – in unserer Grunewaldkirche und noch häufiger in der Kapelle des Martin-Luther-Krankenhauses. Nun hat das Konsistorium unserer Landeskirche ihn für weitere sechs Jahre zur freien Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt.



Unser **Diakon Werner Dziubany** ist ja Ende März in den Ruhestand getreten. Aber auch er ist weiter im ehrenamtlichen Dienst eines Prädikanten in Grunewald tätig, steht für Amtshandlungen zur Verfügung und sorgt insbesondere für die Gottesdienste in den Grunewalder Pflegeheimen.



Pfarrerin Stefanie Rabe ist schon seit ihrem Vikariat in den Jahren 2015-2016 mit unserer Grunewaldgemeinde verbunden. Inzwischen ist sie nicht nur ordiniert, sondern auch mit einem ehrenamtlichen Pfarrdienst in unserer Gemeinde beauftragt worden. Am Sonntag, den 1. September wird sie im Gottesdienst um 11:30 Uhr durch unsere Stellvertretende Superintendentin Bettina Schwietering-Evers offiziell in ihr Amt eingeführt. Wir laden herzlich dazu ein!

Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Sie möchten mit Ihren Talenten und Fähigkeiten einen Beitrag in der Leitung der Gemeinde leisten? **Sie möchten jemanden für dieses Amt vorschlagen? Möglich ist das noch bis zum 19. August!**

Gerne stehen wir zum Gespräch zur Verfügung und erläutern Näheres. Wenden Sie sich an unseren GKR-Vorsitzenden Jil Rumpeltes (☎ 21 01 44 05) oder an Pfr. Jochen Michalek (☎ 89 73 33 44).



GEMEINDE
KIRCHENRATS
WAHL

A-cappella-Chormusik im Gottesdienst

in der Grunewaldkirche

So, 11. August, 11:30
mit der Berliner Kantorei

So, 1. September, 11:30 mit dem
Berliner Motettenchor

Musikalische Leitung:
Matthias Schmelmer



Gruppen

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Matthias Schmelmer

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Matthias Schmelmer

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Carla Lorenz ☎ 0176 84 47 40 70

Mi, 10:00 - 11:30

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00

mit Pfr. Michalek und Team

Jugendgruppen

Do, 18:00-19:30, „Die Exis“

Do, 19:30-21:00, Iglu-Abend

Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 3. Juli, 7. August, 15:00

Informationen unter ☎ 83 22 46 63

Trauercafé

mit Annette Morgenstern

Mi, 10. Juli, 7. und 21. August

15:30 - 17.00, Teilnahme nach

Anmeldung ☎ 89 55 50 38

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02

Mo, 1., 15. und 29. Juli, 12. und 26.

August, 15:00

Gymnastik

mit Karola Labowsky

Mo, 10:30 - 11:30

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 20:00, Kirche

Teilnahme nach Rücksprache mit

Pfr. Dr. Krügerke, ☎ 03322 125 51 66

Yoga mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Gemeinsam frühstücken

Di, 9. Juli, 13. August, 10:00

Stefan Kohlstädt ☎ 863 90 99 15

Line Dance

Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,

Henriette Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30, Großer Saal

Uschi Görtz ☎ 803 76 45

Veranstaltungen

Treffpunkt

„Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30

Beginn des Programms: 16:00

Gemeindehaus

2. Juli: „Auf den Spuren der alten Römer durch die blühende Provence.“ Ein Reisebericht mit Bildern präsentiert Hans Moser

9. Juli: „Der Freund fürs Leben“. Aus „Eine Kindheit in der Provence“ von Marcel Pagnol (1895-1974) liest Frank Becker.

16. Juli: „Schlager der 40er und 50er Jahre – erkennen Sie sie?“ Ein musikalisches Quiz mit Stefan Kohlstädt

23. Juli: „Es war einmal...in Dänemark“. Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon i.R. Dziubany

30. Juli: „Fünfmal werden wir noch wach...“ Einstimmung auf die Seniorenreise 2019 nach Bad Sooden-Allendorf mit Diakon i.R. Dziubany

20. August: „Wir sind wieder da!“ Gemütliche Wiedersehensfeier mit bunten Erinnerungen von der Sommerpause mit Diakon i.R. Dziubany

27. August: „Schönes Südafrika“. – Neue Bilder aus der Region um Kapstadt und Umgebung präsentiert Gerhard Struck

Hinweise zu den Ausflügen aller Gemeinden des Wilmersdorfer Südens finden Sie auf Seite 24.

Fr, 13. September, 15:30

Gemeindehaus

Geburtstagskaffee

„Trolle, Wichtel, Königskinder“

– und auch Elfen und Riesen sind liebenswerte Gestalten der schwedischen Kunstmärchen. Im Geburtstagskaffee für Juli- und August-Geborene liest Werner Dziubany.

„Abendsegen“

Do, 19:00

4. Juli, Kapelle: Apostel Thomas, Prädikant Schönfeld

11. Juli, Kapelle: Betrachtendes Gebet, Pfr. Michalek

18. Juli, Kirche: Gregorianische Vesper, Lektor Lange

25. Juli, Kapelle: Jakobi, Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald

1. August, Kapelle: Betrachtendes Gebet, Pfr. Michalek

8. August, Kapelle: Ökumenisches Gedenken an Edith Stein, Prädikant Schönfeld

15. August, Kirche: Gregorianische Vesper, Lektor Lange

22. August, Kapelle: Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Friedewald

29. August, Kapelle: Tag der Enthauptung Johannes des Täufers*, Diakon i.R. Dziubany

**seit der neuen Perikopenordnung auch Gedenktag in der EKD*

In Grunewald ist die Musik zu Hause

Unsere musikalischen Highlights finden Sie auf Seite 15.

Fr, 5. Juli, 19:30
Grunewaldkirche

Orgelklänge: America!

Matthias Schmelmer spielt an der großen Schuke-Orgel amerikanische Orgelmusik von Dudley Buck, John Knowles Paine, Charles Ives und Emma Lou Diemer. Eintritt frei, Spenden erbeten.



Wir sind für Sie da

Grunewald im Internet: www.grunewaldgemeinde.de
Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

Bürozeiten in den Sommerferien

(24. Juni – 02. August):

Mo. 10:00 - 12:00 u. Do 16:00 - 18:00

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

„Offene Tür“ – Kaffee, Infos,

Gespräch

Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

☎ 89 73 33 30

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

Offene Kirche

So, 15:00 - 18:00

Kartentelefon

für Oratorienkonzerte

☎ 89 73 33 53, ☎ 89 73 33 55

Pfarrdienst

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44

Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00

j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon i.R. Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40

w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kontakt Daten zu den weiteren Pfarr-
personen unter [www.grunewaldgemein-
de.de](http://www.grunewaldgemein-
de.de)

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer

Tel. 89 73 33 50

Sprechstunde: Do 12:00-13:00

[m.schmelmer@grunewaldgemein-
de.de](mailto:m.schmelmer@grunewaldgemein-
de.de)

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19

j.lang@grunewaldgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Nicole Strohschein

Koenigsallee 10 A, 14193 Berlin

☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31

grunewald@kitaverband-mw.de

Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

Mini-Club/

Vormittags-Kindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5

☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00

a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender:

Jil Rumpeltes ☎ 21 01 44 05

Gemeindebeirat

Vorsitzender:

Dr. Nicolas Schönfeld

☎ 0179 215 54 27

Neuer Konfirmandenkurs

Nachmeldungen nur
noch bis 7. August!

Nach den Sommerferien geht's
los! Konfireise in der ersten
Herbstferienwoche (3.-9. Oktober);
Konfirmation am 13./14. Juni 2020.
Nähere Infos und Anmeldung
unter [www.grunewaldgemein-
de.de](http://www.grunewaldgemein-
de.de) und im Kirchenbüro unter
☎ 83 22 46 63.

Abendmahls- gottesdienste

in den Seniorenheimen

12. Juli

10:30 Seniorenzentrum Herthasee,
Delbrückstr. 4 a, Pfrn. Lippold

16:00 Karl-Steeb-Heim, Hagenstr. 39-
47, Pfrn. Lippold

26 Juli

10:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung, Werner-
str. 11, Diakon i.R. Dziubany

15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Bismarckallee 35,
Diakon i.R. Dziubany

30. Juli

11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15,
Diakon i.R. Dziubany

9. August

10:30 Seniorenzentrum Herthasee,
Delbrückstr. 4 a, Pfrn. Lippold

16:00 Karl-Steeb-Heim, Hagenstr. 39-
47, Pfrn. Lippold

27. August

11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15,
Diakon i.R. Dziubany

30. August

10:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung, Werner-
str. 11, Diakon i.R. Dziubany

15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Bismarckallee 35,
Diakon i.R. Dziubany

Mit Gebet und Segen

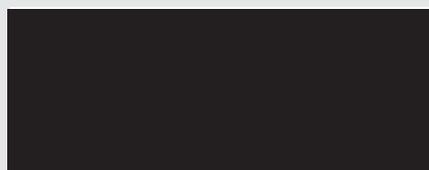
Getauft wurden:



Getraut wurden:



Bestattet wurden:



Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

**Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02,
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin**

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald- Gemeinde e. V.

Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)

IBAN: DE51100900007126499005

BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74

BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein- de e. V.

Judith Metz (Vorsitzende) ☎ 89 73 33 48

IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08

BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin



Wir sind für Sie da

Kreuzgemeinde im Internet: www.kreuzkirche-berlin.de

Mit Gebet und Segen

Getauft wurden:



Bestattet wurden:



Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69

Bürozeiten in den Sommerferien

(24. Juni – 02. August):

Mo. 10:00 - 12:00 u. Do 16:00 - 18:00

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrdienst

Pfarrer Dr. Andreas Groß

☎ 82 79 22 79

gross@kreuzkirche-berlin.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Seniorenarbeit

Diakonin Fanni Fritsch

☎ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81

fritsch@kreuzkirche-berlin.de

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindehaus

Hohenzollerndamm 130A
14199 Berlin

Kindertagesstätte

Leiterin: Angela Ansorge

Ev. Kitaverband Mitte-West

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche

Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin

☎ 825 54 34 📠 83 20 06 03

kreuz@kitaverband-mw.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:

Almuth Beyer

beyer@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende:

Susanne Gramberg

Gemeindejugendrat

Jonas Gramberg

Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:

Kreuzkirchengemeinde

IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09

BIC: WELADED1WBB.

Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebüro, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin- Schmargendorf

Kontoinhaber:

Förderverein KiTa Kreuz

IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04

BIC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmar- gendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61

E. Schneider-Münchehofe

☎ 46 06 84 75

e.schneider-muenchehofe@web.de

Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik

IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00

BIC: COBADEFFXXX

Unsere Räume können Sie mieten

Ansprechpartner:

Großer Saal (max. 120 Personen)

Tom Henning

vermietung-kirche@web.de

Blauer Salon (bis 40 Personen)

Pfarrer Dr. Andreas Groß

gross@kreuzkirche-berlin.de



110 Jahre

Bestattungen Schuster

Berlin - Wilmersdorf

Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0

📠 030 / 8200 92 22

www.bestattungen-schuster.de

Erdbestattungen

Feuerbestattungen

Überführungen

Naturbestattungen

Baumbestattungen

Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



Vortragsabend am 13. August

Unsere Reihe „Kirche und Gesellschaft“ macht im Juli Sommerpause und beginnt wieder im August.

Am 13. August um 19:30 Uhr hält Prof. Dr. Dorothee Wierling einen Vortrag zum Thema „Den Osten erzählen. Die volkseigene Erinnerung – alles Ostalgie?“

Die Historikerin Dorothee Wierling war in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre Mitglied einer Wissenschaftlergruppe, die die Genehmigung erhalten hatte, in der DDR systematische lebensgeschichtliche Befragungen

durchzuführen, was extrem ungewöhnlich war (L. Niethammer u. a., Die volkseigene Erfahrung, 1990). Ausgehend von den damals gewonnenen Erkenntnissen reflektiert die Referentin die mentale Existenzweise der Ostdeutschen und deren spezielle Probleme im wieder- (oder neu-) vereinigten Deutschland.

Wir freuen uns auf diesen Abend.

Prof. Dr. Peter Brandt
und Pfr. Dr. Andreas Groß

Ort: Großer Saal der Kreuzkirche,
Eingang Forckenbeckstraße

Gemeinde-Tandem

Ein Tandem – das ruft bei mir Erinnerungen an meine Schulzeit wach. Die Eltern eines Schulfreundes hatten sich ein solches Fahrrad gekauft, das wir gelegentlich nutzen durften. Gemeinsam in die Pedale zu treten und sich dabei auszutauschen, das gefällt mir bis heute, vor allem auch deswegen, weil man im Team vorankommt.

Diese Idee – gemeinsam voranzukommen – ist auch der Grundgedanke bei einem Projekt der Flüchtlingskirche, der Diakonie und des AKD. Es nennt sich Gemeindetandem und hat sich zum Ziel gesetzt, Ehrenamt in Gemeinden für geflüchtete Menschen erlebbar zu machen. Im Zeitraum von zunächst drei Monaten unterstützen Geflüchtete die Gemeinde in einem Arbeitsbereich, vielleicht beim Kirchdienst oder bei Laib und Seele, vielleicht als Kirchenführer*in oder bei der Arbeit mit Jugendlichen. Falls Sie als Gemeindeleitung oder im Ehrenamt engagiertes Gemeindeglied Interesse an diesem tollen Projekt haben, melden Sie sich gerne!

Und wenn Sie das Engagement im Sprachcafé der Kreuzgemeinde erleben wollen, dann kommen Sie einfach donnerstags um 16 Uhr vorbei. Dieses Angebot gibt es schon seit mehr als drei Jahren!

Susanne Pumpe
Kordinatorin für Flüchtlingsarbeit
im Kirchenkreis

Weltklänge am 9. August zu Spanien

Am 9. August reisen wir in unserer Reihe „Soni Mondo – Weltklänge“ nach Spanien. Nach dem interkulturellen Gottesdienst um 19:00 Uhr gibt es ein landestypisches Buffet und dann folgt ein Konzert. Zu Gast haben wir an diesem Abend drei Musiker:

Carmen Celada - Gesang
Nikos Tsiachris - Gitarre
Tom Auffarth - Perkussion



Nikos Tsiachris ist ein Flamenco-Gitarrist und Komponist griechischer Abstammung. Er studierte klassische Gitarre und Musikwissenschaft in Thessaloniki. Während

seines Studiums kam er mit dem Flamenco in Berührung, der ihn nicht mehr losließ. 2003 ist er als Erasmus-Student nach Granada gezogen. Dort hat er sich bei Rafael Santiago Habichuela weitergebildet. Seit 2005 in Berlin zu Hause, zeigt er sich immer offen für gute Musik und ist in verschiedenen Projekten unterwegs, von Weltmusik über Jazz bis Klassik und natürlich Flamenco.

Die Sängerin Carmen Celada, studierte Kunsthistorikerin, machte ihre ersten Bühnenerfahrungen schon als



Kind in verschiedenen Madrider Inszenierungen spanischer Operette, der Zarzuela, die ihr Vater, der Dirigent Luis Celada, leitete. Sie konzertierte in Spanien,

Portugal und Marokko, Deutschland, Schweden und Norwegen.

Schon während seines Studiums spezialisierte sich Tom Auffarth auf Flamenco und machte sich bald in der Szene international einen Namen. Zur Zeit spielt er Bassgitarre für „CompaniaFlamenca Maria Serrano“ (Sevilla), „Talisman – New Gypsy Art“ (Moskau/Berlin) und das „Michio Flamenco Projekt“ (Berlin).



Wir freuen uns auf diesen Abend!

Fanni Fritsch und
Pfr. Dr. Andreas Groß

Ort: Großer Saal der Kreuzkirche
(Eingang Forckenbeckstraße)

Sommerfest am 18. August

Am 18. August feiern wir Sommerfest zum Thema: „Kirche für unterwegs“. Nach dem Gottesdienst um 11:00 Uhr wird gegrillt und es gibt Getränke, Waffeln und Kuchen; ebenso Musik und Spiele und die Möglichkeit sich zu begegnen und miteinander zu sprechen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!





Gemeindeleben

Kinder und Familien

Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen

Mo, Fr, 09:30 - 11:30, Turm, 3. Stock
Anmeldung: ☎ 0176 31 33 11 36

Gottesdienst für Groß und Klein zum Sommerfest

So, 18. August, 11.00

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst für Groß und Klein.

Chor

Mi, 19:30, Gemeindesaal

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

Jugendliche

Konfirmandenunterricht

Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Blue Tower

Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster (Neue Halle), Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Erwachsene und Senioren

Geburtstagsempfang

So, 11. August,
9:30 Empfang Blauer Salon,
11:00 Gottesdienst

Seniorentreff mit Frühstück

Mi, 14. August, 9:30
im Blauen Salon des Pfarrhauses,
Hohenzollerndamm 130 A

Seniorencafé

Mo, 12. August, 15:00

Kreatives Schreiben: „Post it“

Mo, 26. August, 15:00 !!!

Informationen bei Fanni Fritsch:
☎ 89 77 34 19 / 0152 53 52 68 81

Gruppe 60+/- (nur für Frauen)

Mi, 10. und 24. Juli, 7. und 21. August, 10:00

Karin Regierer, Ina Rietdorf

Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45

Frau Göring ☎ 825 45 27

Ausgleichende und aufbauende Gymnastik

Ort: Gemeindesaal, Zugang Forckenbeckstraße

Termin a: Mi, 9:30 - 10:30

Termin b: Mi, 10:30 - 11:30

Leitung: Sabine Grohn

Kosten: 40 Euro für 10 Termine

Anmeldung über die Familienbildung: ☎ 863 90 99 18

Gymnastik für Seniorinnen und Senioren

Ort: Gemeindesaal, Zugang Forckenbeckstraße

Termin: Do, 10:30 - 11:30

Leitung: Jasmin Keßler-Weidemann

Kosten: 35 Euro für 10 Termine

Anmeldung über die Familienbildung: ☎ 863 90 99 18

Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat

15:30 - 18:00

Herzliche Einladung zu Rumba,

Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.

Frau Dierke ☎ 825 61 11

Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00

Matthias Heberling

E-Mail: matzeheberling@web.de

Sprachcafé

Jeden Donnerstag um 16:00 im Blauen Salon.

Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage

Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42



Lagerfeuersingen

Fr, 23. August, 19:00

Kurz nach den Sommerferien und unserem Sommerfest werden wir wieder am Lagerfeuer sitzen und gemeinsam die guten alten Fahrten- und Wanderlieder schmettern. Wir treffen uns wieder um 19:00 Uhr im Garten des Gemeindehauses Hohenzollerndamm 130a. Sowohl für Gitarrenbegleitung als auch für Essen und Trinken wird gesorgt und die Liedertexte und -noten liegen in ausreichender Zahl bereit.

Für unsere Kosten erbitten wir wieder eine kleine Spende!

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend!

Almuth Beyer
und Ralf Hannemann

Hinweise zu den Ausflügen aller Gemeinden des Wilmersdorfer Südens finden Sie auf Seite 24.

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN



Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth

Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin

Tel.: 030 - 787 069 69

mobil: 0179 - 5 234 968

e-mail: j.rothberlin@web.de



Konfirmation 2019 und neuer Konfirmandenunterricht

Am 18. und 19. Mai wurden 31 junge Menschen in der Kreuzkirche in zwei feierlichen Gottesdiensten konfirmiert. Wir gratulieren und hoffen, dass viele von ihnen in der Jugendarbeit weiterhin mitmachen.

Der neue Konfirmandenkurs, der mit der Konfirmation im Früh-

jahr 2021 endet, beginnt nach den Herbstferien. Anmeldungen gibt es im Kirchenbüro und Informationen bei Pfr. Dr. Andreas Groß (gross@kreuzkirche-berlin.de).

Ein Informationsabend findet am 19. September um 19:00 Uhr statt.

Festgottesdienst

So, 8. September, 18:00

Wir planen ein erstes Jubiläumswochenende am 7./8. September.

Am 8. September um 16:30 Uhr bietet Frau Dr. Bettina Held am Tag des Offenen Denkmals eine Führung an zum Thema: Moderne Aufbrüche in Kunst und Architektur am Beispiel der Kreuzkirche.

Um 18:00 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst mit Konfirmationsjubiläum und laden auch die besonders ein, die in diesem Jahr 90 oder 45 Jahre alt werden. Nach dem Gottesdienst gibt es ein kleines Buffet im Großen Saal und um 20:00 Uhr ein Konzert.

Bereits am Samstag laden wir zur Einstimmung alle Mitglieder und Freunde der Kreuzkirche zu einem Begegnungsabend mit Live-Musik in den Blue Tower ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Fanni Fritsch
und Pfr. Dr. Andreas Groß



Kunst erklärt

Nach dem interessanten Vortrag von Thomas Hoffmann über die sanft-gefühlvolle Chronistin der 1920er und 30er Jahre Lotte Laserstein, werden wir noch einmal versuchen, in die Berlinische Galerie zu gehen. **Freitag, den 26. Juli**, führt uns Herr Hoffmann durch die Ausstellung, die das Städel Museum Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Berlinischen Galerie konzipiert hat. Treffpunkt: 26. Juli, 10:15 Uhr Berlinische Galerie oder 9:21 Uhr Roseneck/Teplitzer Straße (Bus M29 bis Walddeckpark)

Kosten: 12 Euro

Bitte um verbindliche Anmeldung im Kirchenbüro.

Antje v. Streit

Ausstattung des Großen Saals

Wir bedanken uns für die ersten Spenden für unsere neuen Stühle. Auch Sie können eine Patenschaft für einen Stuhl übernehmen und sich daran erfreuen, wenn Sie bei unseren Veranstaltungen auf den neuen, bequemen Stühlen sitzen. Die Kosten betragen 120 Euro. Wir würden uns über Ihre Unterstützung an dieser Stelle freuen.

Wenn Sie dieses Projekt unterstützen möchten, geben Sie bitte als Spendenzweck folgendes Stichwort an: Großer Saal.

Im Namen des Gemeindegemeinderats bedanken wir uns herzlich für Ihre Unterstützung.

Almuth Beyer und
Pfr. Dr. Andreas Groß

Jubiläum der Kreuzkirche

Für die folgenden Jubiläumsveranstaltungen suchen wir noch Fotos und Bilder und Informationen aus der Geschichte der Kreuzkirche. Diese benötigen wir auch für die Publikation, die wir Ende dieses Jahres herausbringen wollen. Prof. Gailus wird sie verfassen und damit besonders die Jahre 1929-1949 berücksichtigen. Wenn Sie also noch Quellen und Bilder in Ihrem Besitz haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen: Pfr. Dr. Andreas Groß ☎ 82 79 22 79.



Wir sind für Sie da

Lindengemeinde im Internet: www.lindenkirche.de

Gemeindebüro

Küsterin
Agnieszka Muth
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41
Mo 16:00 - 19:00 (nicht in den
Schulferien)
Di 11:00 - 13:00, Mi, Fr 9:00 - 13:00
*Das Gemeindebüro ist am 10., 17., 24.
Juli und am 14. August geschlossen.*

Pfarrdienst

Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwietering-evers@lindenkirche.de
Pfarrer Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de
Bis 18. August in Studienzzeit

Gemeindehaus

Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin

Kinder und Familien

☎ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung

☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kindertagesstätte

Leiterin: Stephanie Peter
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer
☎ 89 73 33 50
schmelmer@lindenkirche.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Silvia Funk ☎ 0174 137 43 05

Gemeindebeirat

Vorsitzende:
Christine Hampel ☎ 823 20 18

Jugend- und Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

Offene Kirche

Mo, 16:00 - 18:00

Mit Gebet und Segen

Getauft wurden:



Konfirmiert wurden:



Getraut wurden:



Bestattet wurden:



Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter
☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte
der Lindenkirchengemeinde Berlin-
Wilmsdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita
(ggf. Zweck)

Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
(Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern

Rüdi-Fest „Wir zusammen im Kiez“

... da ist die Linde natürlich
wieder mit dabei, am 17. und 18.
August. Besuchen Sie uns an un-
serem Stand, erleben Sie uns am
Sonntag um 10:30 Uhr im Open-
Air-Gottesdienst mit unserem
Bläserchor und gewinnen Sie beim
Rübenziehen am Stand.
Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Einladung

zur musikalischen Andacht
anlässlich der
Diamantenen Hochzeit
von Christel und Gerhard Wruck

Kreiskantor Matthias Schmelmer
spielt an der großen Bosch-
Orgel Werke von J. S. Bach, Felix
Mendelssohn Bartholdy und
Charles-Marie Widor

Do, 5. September, 17:00
in der Lindenkirche



Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39



Neues aus dem GKR

Wie Sie sicherlich bereits wissen, können Sie sich noch als Kandidat*in für die Gemeindekirchenratswahl am 3. November zur Verfügung stellen. Die Frist läuft am 19. August ab. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich gerne an mich! Auch an unserer energetischen Sanierung der Kirche arbeiten wir weiter. Das angeforderte Lichtkonzept liegt inzwischen vor und wir sehen, was davon umzusetzen geht. Termine, Gespräche, Finanzkonzepte, Ideen ...all das steht an und ist in Arbeit.

Unser Jahresthema „Ab in den Garten“ neigt sich dem Ende entgegen. Die gebauten Hochbeete sind bepflanzt, und wir werden weiter zu Gartenaktionstagen einladen, auch wenn wir uns inzwischen auf die Suche nach einem neuen Thema gemacht haben. Lassen Sie sich überraschen!

Eine sonnige und erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen

Silvia Funk
(GKR-Vorsitzende)

Montags in Linde!

Wie Sie es bereits kennen und schätzen, geben wir Ihnen auch in diesem Monat wieder die Möglichkeit, es sich montags zwischen 15:00 und 20:00 Uhr mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und/oder Leckereien vom Grill auf unserer Terrasse gemütlich zu machen. Hierbei ist auch unsere Kirche von 16:00-18:00 Uhr für Sie geöffnet, und es findet nach den Sommerferien um 18:00 Uhr wieder unsere wöchentliche Abendandacht in der Kapelle statt. Des Weiteren können Sie alle zwei Wochen an unserem Programm „Literarisches und Gespräche“ (s. S. 34) teilnehmen oder sich an den folgenden Veranstaltungen erfreuen:

- 1. Juli, 16:00 - 18:00: Kinderfest mit dem Förderverein der Kita
- 8. Juli, 16:00 - 18:00: Opern-Treff Spezial: Junge Deutsche Oper U35: Oper ist nur was für alte Leute? Quatsch! Die Deutsche Oper Berlin macht spannende Angebote für alle unter 35 zum Sehen, Hören und Mitmachen auf der Hauptbühne und in der „Tischlerei“. Information über

Angebote in der Spielzeit 2019/20 für alle im Alter von 3 bis 35

- 15. Juli, 18:00: Stricken auf der Gartenbank
- 22. Juli, 16:00 - 18:00: Trödelverkauf
- 29. Juli, 17:00: Liedersingen mit dem Bläserchor
- 5. August, 16:00: Schnupperkurs Aquarellmalen für Erwachsene mit Hans Glauert
- 12. August, 17:00: „Lunedì d’agosto“ Matthias Schmelmer spielt sommerliche Orgelmusik an der italienischen Orgel der Lindenkirche.
- 19. August, 17:00 - 19:00: Trödelverkauf
- 26. August, 16:00 - 18:00: Basteln für Kinder
- 2. September, 17:00: „Reise zu den 5 Manualen“-Matthias Schmelmer spielt und erklärt die Bosch-Orgel
- 9. September, 17:00 - 19:00: Kerzenhalterverkauf
- 16. September, 17:00: „Wer wohnt in der Orgel?“ Konzert für Kinder mit Matthias Schmelmer
- 23. September, 16:00 - 18:00: Kinder-Rallye

Sphärische Klänge aus dem Kirchturm

Die große Bosch-Orgel der Lindenkirche ist wahrlich eine Orgel der Superlative: Mit ihren fünf Manualen und 90 Registern gehört sie zu den größten Orgelanlagen Berlins. Die angehängte Chororgel (auch separat spielbar), der zusätzliche Spieltisch am Rückpositiv, Effektregister wie Zimbelstern, Vogelgesang und Glockenspiel: Dies alles hat sicher nicht jede Orgel zu bieten.

Ein weiteres, ganz außergewöhnliches Feature der Orgel war lange Zeit stumm und fast vergessen. Nun klingt es wieder: das Fernwerk.

Weit weg von der Orgelempore, versteckt im Kirchturm steht ein eigenes Orgelwerk mit fünf Registern. Gespielt wird es vom Hauptspieltisch aus, die Verbindungskabel führen über die Kirchendecke hinüber zum Turm. Verstellbare Jalousien hinter den Fenstern zur Kirche sorgen für ein stufenloses Crescendo und Decrescendo des Klanges. Bei ge-

schlossenem „Schweller“ dringt so ein kaum hörbares Pianissimo aus der Ferne in die Kirche. Kaum ist zu orten, woher der Klang kommt. Das sphärische Schweben des Klanges erinnert Bibelkundige vielleicht an die Gottesbegegnung des Propheten Elias, der dem Herrn im Säuseln des Windes begegnete. Räumliche Klangerlebnisse entwickeln sich, wenn dieser entrückte Klang mit dem diesseitigen Klang der Hauptorgel kombiniert und kontrastiert wird.

Mit entrückten und fernen Dingen ist es so eine Sache: Es ist schwer, ihrer habhaft zu werden. Besonders, wenn sie gar nicht mehr erscheinen wollen. Und so hat es eine ganze Weile gedauert, die Ursache für das Verstummen des Fernwerkes zu finden. Kurz vor Ostern ist es dann doch gelungen, mit Hilfe unseres findigen Elektrikers, Herrn Matthias Jasch.

Jetzt klingt es wieder, das Fernwerk der Bosch-Orgel der Linden-

kirche. Einzigartig in Berlin und Umgebung und eines der wenigen in ganz Deutschland. Bei besonders feierlichen Momenten in unseren Gottesdiensten und in Orgelkonzerten. Am **2. September um 17:00 Uhr** beim Konzert „Reise zu den fünf Manualen“ ist sogar anschließend Gelegenheit, das Fernwerk einmal von der Nähe zu sehen. Freuen sie sich mit mir über diesen ganz besonderen Schatz der Lindenkirche. Und helfen sie mit, ihn zu erhalten – zur Finanzierung einer Generalstimmung der gesamten Orgelanlage, mitsamt dem Fernwerk, freuen wir uns über viele kleine und große Spenden, in der Orgelpfeife, die den Platz zwischen Foyer der Kirche und Büro immer mal wechseln wird, oder als Überweisung auf folgendes Konto: KVA Berlin Mitte-West, DE42 1005 0000 0190 6655 05, Verwendungszweck: Linde/Orgel. Vielen Dank!

Kreiskantor Matthias Schmelmer.



Gemeindeleben

Kinder und Familien

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

☎ 82 79 22 39

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.
www.kuule-welten.de

☎ 0157 79 64 68 95

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:00 - 11:30

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.

Anmeldung und Information:

☎ 82 79 22 39

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf:

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:15-10:45

Leitung: Christiane Fuß

Eltern-Baby-Treff nach Emmi Pikler

Do, 9:30 - 11:00

Leitung: Elke Krüger

Kosten: 50 Euro

Nähen macht Spaß

Wir nähen in kleinen Gruppen an individuellen Projekten, die Sie selbst bestimmen. Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen. Bitte alle Materialien mitbringen. Sie erhalten im Vorfeld eine Information der Kursleiterin per E-Mail.

Termine:

Sa, 17. August, 10:00 - 15:00

Leitung: Kristin Schulz

Ort: Jugendtage, 2.OG

Kursgebühr: 35 Euro pro Termin

Gesprächsangebot für Tagesmütter

Hier erhalten Tagesmütter die Gelegenheit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zur Selbstreflektion. Aktives

Zuhören, Gesprächsführung, kollegiale Beratung werden erlernt und anhand von aktuellen Fallbeispielen geübt.

Termine:

Mi, 28. August, 19:30 - 21:00

Leitung: Bettina Schwietering-Evers, Gisela Richter (mit Teilnahmebescheinigung)

Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich!

Bläserchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52

Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09

Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46

Do, 19:30, Kleiner Saal

Jugendliche

Jugendtreff

Mi, 19:00, mit Abendessen

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendtage

Claudia Wüstenhagen mit Team



„tolle et lege“

Fr, 16. August

Bettina Schwietering-Evers liest, Regine Unger singt, Marc Kurepkat und Olaf Trenn begleiten sie auf Klavier und Gitarre

Beginn 20:30 Uhr

Einlass ab 20:00 Uhr, offen bis 24:00 Uhr

Eintritt: 5 Euro, erm. 2,50 Euro

Kleine Snacks und Getränke gibt es auch.

Erwachsene und Senioren

Mittagstisch

Frisch Gekochtes von unserem Kita-Koch

Do, 13:30, Kleiner Saal

In den Sommerferien kein Mittagstisch.

Wieder ab 8. August

Kosten: 3 Euro

Anmeldung bis Di im Gemeindebüro
☎ 827 92 20

Lindencafé

Kaffee, Kuchen, Gegrilltes, Getränke und nettes Beisammensein

Mo, 15:00 - 20:00, Terrasse

Bibelstunde

Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

In den Sommerferien keine Bibelstunde

Mo, 5. Aug.: Jesaja 2, 1 - 5

Mo, 12. Aug.: Philipper 3, (4b-6) 7-14

Mo, 19. Aug.: Markus 12, 28 - 34

Mo, 26. Aug.: Hiob 23, 1 - 17

Mo, 2. Sept.: Apostelgeschichte 3, 1 - 10

nach dem Abendgebet,

Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche

Mo, 1., 15. und 29. Juli, 12. und 26.

August, 9. September

16:00 - 17:00, Kleiner Saal

„Line Dance“

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:30 - 16:00 und 16:30 - 18:00, Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Bleib fit durch Bewegung

von Kopf bis Fuß (für Senioren)

Mi, 9:45 - 10:45 oder 11:00 - 12:00

Jugendtage (Eingang Binger Str.)

Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnastik-lehrerin) ☎ 817 83 79

Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr (10 Termine à 60 Minuten)

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30, Anfragen bei

Ariane Vinolo ☎ 827 922 33

Spielerunde – Mittwochs um zwei

Mi, 10. und 24. Juli, 7. und 21. August,

4. September, 14:00 - 16:00

Kleiner Gemeindesaal



Gemeindeleben

Beratungscafé „Wohnen im Alter“

Do, 5. September, 10:30 - 12:00
mit Ariane Vinolo.

Im Beratungs-Café können Sie sich über Wohnformen im Alter informieren und mit anderen Interessierten darüber austauschen.

Ort: Kleiner Saal, Gemeindehaus

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal

Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.

Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).

Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin,

Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro ☎ 827 92 20

„Opern-Treff“

Do, 4. Juli, 10:30

Gespräch über Premieren und weitere Vorstellungen der Spielzeit 2019/20 an der Deutschen Oper Berlin und ein paar Veränderungen...

Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

Standard & Latein für Paare

Di, 18:30, Großer Saal

Schnupperkurse beim TSC Grün-Weiß: 6 Monate zum halben Preis. Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 85 73 32 74

Kreatives Malen

Do, 10:00 - 13:00,

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Trauercafé

Do, 8. August, 16:00 - 17:30

Gemeindehaus, Arbeitsbereich für Kinder und Familien

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00

Kreativraum, 2. Etage

Herr Krasemann ☎ 711 48 72

Hinweise zu den Ausflügen aller Gemeinden des Wilmersdorfer Südens finden Sie auf Seite 24.

Drum Circle

Trommeln mit Thomas Müller. Für alle Rhythmusbegeisterte – egal ob Beginner oder Könner. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Instrumente sind vorhanden. 5 Euro pro Termin

Termine: 6. und 20. August
18:30 - 20:00

Wandergruppe Ruwoldt

Do, 11. Juli, 9:00 Uhr

Wanderung rund um den Sakrower See mit Zwischenstation in Alt-Kladow (Dorfkirche)

Achtung: BVG Zone C!

Do, 22. August, 9:00 Uhr

Rundwanderung Königs-Wusterhausen vom Tiergarten bis zum Krimnicksee durch viel Natur

Achtung: BVG Zone C!

Treffpunkt: S-Bhf. Heidelberger Platz, Eingang neben Cosy Wasch

Ab in den Garten – Erntehelfer und Mitverbraucher gesucht?

Auch in diesem Jahr sammeln wir in der Linde wieder Obst und verwerten es weiter.

Wenn Sie also in ihrem Garten mehr ernten, als Sie selbst verbrauchen können, dann bringen Sie das Obst gerne zu uns ins Gemeindehaus. Wir geben es dann an Menschen weiter, die davon Saft, Gelee oder Marmelade (für das Erntedankfest) kochen oder leckeren Kuchen für das Lindencafé backen.

In der letzten Woche der Sommerferien (29. Juli bis 2. August) findet in der Linde ein Ferienprogramm für Schulkinder statt. Wenn Sie in dieser Zeit Hilfe bei der Ernte benötigen, kommen wir gerne mit einer kleinen Gruppe vorbei, pflücken und sammeln, was Ihnen zu viel ist, verarbeiten es anschließend zusammen in der Gemeindegüche und freuen uns über Selbstgekochtes und Selbstgebackenes.

Kontakt über das Gemeindebüro:
☎ 827 92 20

Partner für Projekte

Wer macht was? Wir stellen Ihnen aktuelle Projekte und Aktionen vor, bei denen wir helfende Hände suchen. Wenn Sie also Zeit und Lust verspüren, uns bei den folgenden Aktivitäten zu unterstützen, melden Sie sich bitte für weitere Informationen bei Christine Hampel unter ☎ 823 20 18 oder den Pfarrpersonen. Oder Sie kommen zu unserem nächsten Treffen am Mittwoch, den 7. August, 19:00 Uhr im Kleinen Café (Arbeitsbereich Familien und Kinder).

Hochbeet-Paten

Unsere Hochbeete stehen, wurden bepflanzt...und nu?? Wer hat Zeit und Lust, sich um die zarten Pflänzchen zu kümmern und regelmäßig einen Schluck Wasser zu verteilen?

Lindengarten

Sie erfreuen sich am satten Grün und bunten Blüten in unserem Garten und haben einen Grünen Daumen? Dann haben Sie vielleicht auch Lust, sich an der Pflege zu beteiligen, damit es auch weiterhin so schön grünt und blüht.

Kuchen für das Lindencafé

Wer backt ab und zu für „Montags in Linde“?

Sommerferienprogramm

Wer kann in der Zeit vom 29. Juli bis 2. August beim Sommerferienprogramm für Schulkinder helfen. Gerne auch tageweise!

Glückwünsche im Sommer – „Geh aus mein Herz!“

Fr, 12. Juli, 15:00

Bekannte Sommerlieder und Literarisches von Hans Böttcher ...

Ort: Gemeindehaus

Eintritt frei, Kaffee, Tee und Kuchen inklusive. Spenden sind willkommen!

Anmeldung bis zum 8. Juli erbeten! ☎ 827 92 20 / 82 79 22 33





Wir feiern Sommerschlussfest!

Das Jahr 2019 ist für den Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf ein besonderes: Er feiert nicht nur seinen 5. Geburtstag nach der Fusion der beiden Kirchenkreise, sondern auch 40 Jahre Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Iringa-West in Tansania. Gute Gründe für ein großes Fest **am Sonntag, den 22. September** – dem letzten offiziellen Sommertag des Jahres. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns im großen Garten der Auenkirche, Wilhelmsaue 118, 10715 Berlin (U7 Blissestraße) zu feiern.

Mit dem **Familiengottesdienst um 12:00 Uhr** in der Kirche starten wir in den Festnachmittag: Gemeinden und Einrichtungen unseres Kirchenkreises sowie Nachbarn präsentieren sich an den Ständen auf der lauschigen Außenwiese und an der Straße Am Schoelerpark. Auf der Bühne treten Bands und A-cappella-Gruppen auf, es gibt Cocktails und Kaffee, Kuchen und Grilltes und ein buntes Programm

für Kinder. Tanzen Sie Tango vor der Kirche, genießen Sie eine Pizza im Bauwagencafé und treffen Sie unsere Gäste aus Tansania: Blaston Gaville, Bischof der Diözese Iringa, und eine kleine Delegation besuchen uns zwei Wochen lang in Berlin. Erfahren Sie mehr über 40 Jahre Partnerschafts-

arbeit und das Huruma Centre, ein Haus für Straßen- und Waisenkinder in unserem Partnerkirchenkreis, das wir unterstützen.

Um 17:00 Uhr endet unser Sommerfest mit einem Evensong in der Auenkirche - ein spiritueller Genuss zum Ausklang des Sonntags!



Schulanfangsgottesdienst

der vier evangelischen Kirchengemeinden des Wilmersdorfer Südens Alt-Schmargendorf, Grunewald, Kreuz und Linde
**am 9. August um 17:00 Uhr
in der Lindenkirche**



Lindenkirche, Homburger Str. 48,
Ecke Binger Straße, 14197 Berlin

Wahl der Gemeindekirchenräte

Am 3. November findet die nächste Wahl der Gemeindekirchenräte (GKR) statt. Wenn Sie Interesse haben, sich in diesem Leitungsgremium zu engagieren, dann wenden Sie sich bitte an die Vorsitzenden der GKR Ihrer Gemeinden!



Soni Mondo – Weltklänge: Spanien



Interkultureller Gottesdienst, landestypisches Buffet und Konzert mit Gesang, Gitarre und Perkussion

**Fr, 9. August, 19:00
Kreuzkirche, Großer Saal
(Eingang Forckenbeckstraße)**

Mehr dazu finden Sie auf S. 29